



Die große Sonntags- und Samstagausgabe.

Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal... Preis 15 Pf.

Verlag: Bei Abholung in der Ged... Preis 15 Pf.



Anzeigenpreise: Die 34 Wm. breite Anzeigenzeile... Preis 15 Pf.

Grundsätzliche Einigung in Paris

Sturm über Asien

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Russland.

Somo, 1. Juni.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat am Freitag mittag das Außenministerium dem chinesischen Geschäftsträger in Moskau eine Note überreicht...

Die Sowjetregierung hat immer versucht, ihre Beziehungen zu dem chinesischen Volke zu verbessern... Die chinesische Regierung ist der Ansicht, dass die diplomatischen Beziehungen...

Wie aus Peking gemeldet wird, hat Außenminister Dr. Wang darauf den chinesischen Geschäftsträger in Moskau telegraphisch angewiesen...

Baldwins Wahlpech

Aber auch MacDonald hat keine absolute Mehrheit.

London, 1. Juni. Die Amtliche Engländer Rundschau meldet, liegen bisher die Ergebnisse aus 597 Wahlkreisen vor. Die Arbeiterpartei hat 289 Sitze...

Die Arbeiterpartei hat also eine Mehrheit über die beiden Konservativen-Parteien nicht erreichen können...

Es wird als sicher angesehen, daß Baldwin in beidseitigen Wahlkreisen, die in den Liberalen die Verantwortung zu überlassen, ihn durch ihre Abstimmung zu kränzen.

Verleihung des Pour le Mérite für Wissenschaft und Kunst

Berlin, 1. Juni. Der Professor der Philosophie, Geh.rat Edmund Heins, dem Professor Käthe Kollwitz, Walter, Berlin, und Kapellmeister Kurt Müllner...

Parteiabschluß bei den Kommunisten

Berlin, 1. Juni. In der kommunistischen Parteizentrale, die nach dem Mißerfolg der Wahlen, ein neuer Parteiausschluß beabsichtigt...

Die Belastung Deutschlands

Ueber die belgischen Markforderungen wird noch verhandelt

Die Verhandlungen der Sachverständigenkonferenz, die in den letzten Tagen in der Form von Besprechungen von Delegation zu Delegation geführt wurden...

Die Einzelheiten der Einigung

Ueber die Einzelheiten wird folgendes mitgeteilt:

1. Was die Höhe der ungeschützten Annuität betrifft, ist grundsätzlich eine Einigung dahin aufgefunden worden...

2. Zur Tilgung der 21 letzten Annuitäten für die Schuld bei Amerika soll die Bank für internationale Zahlungen in der Weise herangezogen werden...

3. Das Kapital der Bank für internationale Zahlungen soll 400 Millionen Mark betragen. Es sollen einzahlen die alliierten Länder...

4. Die geplante Regelung sieht Abschaffung aller Kontrollen vor. Die Eisenbahn- und Industrieobligationen werden verschwinden...

5. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

6. Der Bereich der Verwendung dieser Summen soll sich nicht nur auf die Gewährung von zinsbringenden Anleihen beschränken...

7. Der Bericht über die Verwendung dieser Summen soll sich nicht nur auf die Gewährung von zinsbringenden Anleihen beschränken...

8. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

9. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

10. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

Politik der Woche

Das nun schon seit Monaten sich vollziehende Spiel des Wechsels zwischen Hoffnung und Zweifel bei den Verhandlungen in Paris war schließlich trotz dieses Wechsels recht langweilig geworden...

Als Dr. Schacht seine Zustimmung zu dem Kompromißvorschlag Owen Youngs gab, der für Deutschland jährliche Zahlungen in Höhe von 200 Millionen Mark vorsah...

6. Was die Heranziehung der Nach- und Folgekosten zur Anbringung der Reparationsanleihe angeht, so wird das Guadanten der Sachverständigen dahin gehen, die Gläubigermehrheit anzufordern...

7. Die Liquidationsmaßnahmen werden innerhalb eines Jahres auf dem Gebiet des Schiedsgerichts und Ausgleichsverfahrens...

8. Das Aufbringungs moratorium wird, wie bereits berichtet, mit dem Transfer-Moratorium, das ihm in der Anwendung vorgezogen wird, verbunden werden...

9. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

10. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

11. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

12. Die in Deutschland angesammelten Beträge betragen nicht weniger als 50 Millionen Mark...

AKC. L. Nr. 6. 12023

Waffenmord im Alkoholaussch

In einem Unfall hat in Chicago ein verheirateter Mann, Vater von drei Kindern, zwei Geheimbeamte erschossen und vier Zivilpersonen schwer verletzt. Unter den Verletzten befinden sich zwei Nachbarn des Täters, die in sein Haus eingedrungen waren, um der von dem Mörder bedrohten Frau und den Kindern zu Hilfe zu eilen. Als die Polizei das Haus betreten wollte, wurde sie mit Schüssen empfangen. Die Polizeibeamten traten daraufhin das Haus ab und bombardierten es mit Tränengas, was die Frau schließlich einbrachte, war der Täter entkommen. Er soll, wie berichtet wird, seit drei Wochen betrunken gewesen sein.

Furchtbare Bluttat eines Wäckerburschen

Aus Belgrad wird über eine furchtbare Bluttat berichtet, die ein fährlicher Wäckerbursche im Hause eines Wäckermeisters in Belgrad begangen hat. Man hatte ihm aus Mitleid Kostgänger gemacht und wollte ihn am nächsten Tage, da er nicht mehr Wäcker zu sein vorau, in Arbeit stellen. In der Nacht erschlug der Wäcker mit einem Beil die Frau des Wäckermeisters, seine beiden Kinder, seinen Schwager und zwei Wäckerlehrlinge. Der Wäckermeister erlag wenig Schicksal nur dadurch, daß er bereits am nächsten Morgen starb. Nach einem Kampf um Leben und Tod ergriff der Wäckerbursche die Flucht, wurde aber bald festgenommen. Bei der Vernehmung gestand er, daß er sämtliche Hausbewohner umbringen wollte, um den Wäckermeister zu töten.

Hassbefehl und Stiefbrief gegen den Generalbesoldmüchtigten der Frau Subhoff

In Bonn hat der zweite Termin zur Prüfung der Forderungen im Konkurs der Frau Subhoff stattgefunden. Der Konkursverwalter bestritt alle größeren Forderungen. Der nächste Prüfungstermin ist für Anfang Juli angesetzt. Gegen Dr. Manioff, den Generalbesoldmüchtigten der Frau Subhoff, ist Haftbefehl und Stiefbrief erlassen worden. Manioff hatte einige Tage vor der Konkursöffnung in München auf Wechsel Schindl für 66.000 Mark gekauft und diesen am nächsten Tage in Berlin für 26.000 Mark wiederverkauft. Hieron hat er 18.000 Mark für sich behalten und die damit ins Ausland geklärt.

Wiederverhaftung der Komtesse Monroy beantragt

Western hat der beantragte Vertreter der Gräfin Permerberg die erneute Verhaftung der Komtesse bei der Kriminalpolizei beantragt, weil noch ein Teil der Schmuckgegenstände fehlt, und weil, nach ihrer Ansicht, Verhaftungsmaßnahmen bestehen.

Prügel im Gerichtssaal

Der dem großen Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich am Freitag der Arbeiter Robert Stamm und seine Schwester, die Galvanisiererin Antonie Stamm wegen Falschmünzerei zu verantworten. Stamm wurde eines Tages abgefaßt, als er einige falsche Fünftmarkscheine abzugeben versuchte. Er erklärte, daß seine Schwester das falsche Geld angefertigt und ihm zur Weitergabe überlassen habe. Dagegen behauptete Antonie Stamm, daß ihr Bruder ihr Geldstücke aus viel mit dem Erlösen überbracht habe, diese Münzen zu verfiltern. Im Gerichtssaal kam es zu einer erregten Aussprache zwischen den beiden Angeklagten, und schließlich bekam Antonie Stamm einen Todesurteil. Sie verzögerte sich laut schreiend auf ihren Bruder und schlug bestig auf ihn ein. Dieser setzte sich kräftig zur Wehr. Erst dem Zugreifen mehrerer Justizwachmänner gelang es, die kämpfenden zu trennen. Das Gericht verurteilte schließlich Robert Stamm zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Zuchthaus, während seine Schwester ein Jahr Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungszeit erhielt.

Nach der Verurteilung entflohen

Das Schöffengericht in Goldbera in Mecklenburg verurteilte den Räuber Fritz Möller aus Mecklenburger Höhe, der im Januar

Die Frage nach dem Mörder bleibt weiter offen

Zeugenvernehmungen im Rogens-Prozess

Zu Beginn der gestrigen Vormittagsverhandlung im Rogens-Prozess beantragte der Nebenkläger, Rechtsanwalt Dr. Brandt, den mecklenburg-freilichen Staatsminister a. D. Dr. Pult a. d. i. als Zeugen zu laden, und zwar zu dem Tage, an dem auch der Landgerichtspräsident von Ruch a. und der Oberstaatsanwalt Dr. Müller von Jahnke im Prozess vernommen werden. Er beantragte, Staatsminister Dr. Guitard darüber zu befragen, weshalb er trotz des schweren Indizienbeweises die Beurlaubung Jahnkes verweigert habe. Dann mußte Frau Käbler Einsprüche über ihren idiosyncratischen Sohn G. erheben. Dabei wurde gesagt, daß Hannes seiner Mutter am Morgen erzählt habe, daß ein „Auiser“ (Landstreicher) im Heidegarten gewesen sei und nach Gwald gefragt habe. Die Angeklagte habe den Hannes dann weiter gefragt, ob es August Rogens gewesen sein könnte.

Nein, habe Hannes beantwortet, das wisse er nicht, aber der „Auiser“ sei so groß wie August gewesen.

Der Angeklagte wurde vom Nebenkläger vorbehalten, daß sie doch zuerst Jahnke, Jahnke und ihren idiosyncratischen Sohn G. erheben. Jahnke erklärte, es sei ein Unschuldiger fingerichtig worden. Frau Käbler konnte darauf keine Erklärung ihres Verhaltens geben.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wurde der wegen Verleumdung angeklagte Verdetrich Löbck er vernommen. Löbck, der von den Mordtatsachen nichts fragte, sagte, er habe Rogens, ob die Tat an dem kleinen Gwald nun wirklich geschehen sei. Er ist

wortete darauf: „August ist hin gewesen und hat Gwald die Luft abgedrückt“.

Es wurde dann das Zusammentreffen der Brüder Rogens in Lübeck nach der Hinrichtung Jahnkes besprochen. Bei dieser Gelegenheit hat nach der Aussage von Fritz Rogens August gesagt, daß er Gwald die Kehle eingedrückt habe. August bestritt jedoch, etwas Derartiges getan zu haben.

Zu Beginn der Nachmittagsverhandlung im Rogens-Prozess verhandelte der Vorsitzende den Gerichtsbescheid, daß der mecklenburg-freiliche Staatsminister a. D. Dr. Pult a. d. i. noch als Zeuge geladen werden soll. Als erster Zeuge wurde der frühere Pastor der Gemeinde Herrschburg, P. H. er vernommen. Ralinger gehörte zur Kirchengemeinde Herrenburg. Der Zeuge gab ein knappes Charakterbild von Fritz Rogens an und Frau Käbler. Er habe den Eindruck gehabt, daß Jahnke zwar von dem Mord gewußt habe, ihn aber nicht selbst bezeugen hätte. Die Frage des Nebenklägers Rechtsanwalt Dr. Brandt, ob Jahnke noch Ansicht des Zeugen in der Sache gewesen sei, einer Gerichtsverhandlung in deutscher Sprache zu folgen, beantwortete Pastor Hübner mit einem unbestimmten Nein.

Schließlich bezeichnete Pastor Hübner die Familie Rogens als die moralisch am tiefsten stehende Familie der ganzen Gegend. Im weiteren Verlauf der Nachmittagsvernehmung wurden dann noch mehrere Zeugen vernommen, die über Jahnkes Vernehmung und besonders über sein Verhalten gegen seine Kinder auszusagen. Wesentlich neue Momente ergaben sich dabei jedoch nicht. Die Verhandlung wurde dann vertagt.

dieses Jahres auf der Silberfischfarm in Dinnies Silberfische von großem Werte gestohlen hatte, zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus. Möller, der sich bis um Verhaftungstage in Göttröm befand, gelang es auf dem Mädransport, die Sanddiele zu lösen und die Flucht zu erreichen. Er konnte bis jetzt noch nicht wieder ergriffen werden.

Großfeuer

Vorachtern abend wurden in Malchow in Mecklenburg gegen 11 Uhr an der Harower Chaussee sieben Scheunen in wenigen Stunden eingestürzt. Die Ursache des Brandes soll Brandstiftung sein.

Eine deutsche Schlittenezpedition auf Spitzbergen vermisst

Aus Spitzbergen wird gemeldet: Während der Aufnahme eines Eismeerfilmes den eine deutsche Gesellschaft hier aufnimmt, zog eine Schlittenezpedition am Sonntag den 2. Mai über das Packeis. Die Führung lag in den Händen des Deutschen Hugo Lehner. Ein eisiger anstehender Schneesturm hinderte die Expedition, am Montag zurückzukehren. Von Nord der „Nobby“ wurden drei Expeditionen ausgeführt, die aber sämtlich unverrichteter Dinge zurückkehrten. Man nimmt an, daß Lehner die Richtung auf die „Nobby“ verloren hat. Da aber die Expeditionsteilnehmer gute Schläufer sind, hofft man, daß es ihnen gelingt, in sich in Sicherheit zu bringen.

Große Waldbrände auf Sachalin 18 Tote.

Nach einer Meldung der Agentur Japansica aus Tokio sind an zwanzig Stellen im japanischen Gebietsteil von Sachalin Waldbrände ausgebrochen. Man zählt bisher achtzehn Tote und einen vierzig Verletzte.

Tigerjagd bei Leningrad

Beim Transport wilder Tiere aus Moskau nach Leningrad entpuzte ein für den Leningrader Zoologischen Garten bestimmter Tiger, während der Zug auf einer kleinen Station hielt. Die ganze Umgebung wurde sofort alarmiert. Polizeibeamte, Sol-

dade auf Sturz kamen, wodurch wieder die Gefahr der Benutzung eines Motors abes herbeigeführt. Auf das gewöhnliche Fahrzeug entfalt ungefähr ein fünfzig Meter tödlichen Verkehrsunfälle, und zwar verhalten sich die Fälle von Ueberfahren und Sturz ungefähr zueinander wie 3:2. Auf Eisenbahnen und Straßenbahnen 70% auf ein motorisiertes Fahrzeug. In der Hauptstadt erfassen hier die tödlichen Unfälle durch Ueberfahren ganz besonders bei der Eisenbahn. Bei den Verkehrsunfällen

4 Personen durch Gas vergiftet

Berlin, 1. Juni. Heute früh gegen 10 Uhr nahmen in der Sandbierstraße 10 in Altes Hofhausbewohner Gasvergiftung. Sie alarmierten die Feuerwehr, die in die verdrängte Wohnung einbrach und die Wohnungsinhaber, einen Mann, eine Frau und zwei Kinder, durch Gas vergiftet tot aufsand. Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es sich um einen Unglücksfall. Bei Renovierungsarbeiten in der Küche ist an der Gashöhle Gas abgerissen worden und das Gas unbemerkt von den Bewohnern ausgeströmt.

überniedert der Sturz, also die Gefährdung der eigenen Person des Fahrers. Die Zunahme der tödlichen Verkehrsunfälle gegen das Vorjahr beträgt bei den Motorrädern 59 v. H. und bei den Kraftwagen 25 v. H., während sie bei den Dreiradern, den Straßenbahnen, Straßenbahnen und den sonstigen und unbekanntem Verkehrsmitteln in den besprochenen Grenzen bleibt. Durch gewöhnliche Fahrzeuge sind in den beiden letzten Jahren je 903 Personen tödlich verunglückt. Die Zahl der tödlichen Unfälle im Flugverkehr ist von 26 auf 19 zurückgegangen.

Vom Auto angefahren und getötet

In der vergangenen Nacht fuhr der Milchhändler Gustav Schmalz auf der Forstheimer Straße in Göttingen in Baden mit einem Auto auf die falsche Straßenseite so nahe an dem Wohnge heran, daß der dort lebende August Beier und seine Frau Hedwig Vogel angefahren und zu Boden geschleudert wurden. Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es bei seiner Entlieferung ins Krankenhaus starb. Der junge Mann trug eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch davon. Er war heute früh noch bewusstlos. Der Lecker des Autos wurde verhaftet.

Und kann noch eine Prozessgeschichte.

Der französische Wäckermeister schickte einen Mann zu einem kleinen Dorfpösten in vorberter Linie und befehl ihm, nicht von der Stelle zu weichen, was auch immer geschehen würde. Er wird in der Nacht einige Zeit später mit einem hinterlassenen Trommelfeuer ein. Der Mann ergriff eine entsetzliche Angst, der Feind über den Graben und fing an, wie ein Pfeiler daraufzuliegen. Ein und her geht es über die Landgraben, durch Granatminen... Wie ein am Ende eines Grabens begeben er einem Menschen, der mit tiefer Stimme rief: „Wohin wollen Sie?“

Der große Briefmarkendiebstahl fingiert?

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei zur Aufklärung des großen Wertgegenstandes beim Postamt 28. 8. in der Französischen Straße sind vorläufig abgeschlossen. Es ist nicht gelungen, die Diebe ansichtig zu machen. Es ist, dem „Kofalangeier“ zufolge, nicht ausgeschlossen, daß es sich überhaupt nicht um einen Diebstahl handelt, sondern daß die fehlenden Wertgegenstände im Laufe der Zeit veruntreut worden sind. Der Einbruchdiebstahl wäre dann möglicherweise fingiert, um die Entdeckung der Unterschlagungen zu vereiteln.

Jeder zweite tödliche Verkehrsunfall durch Automobile

Tödlicher Verkehrsunfälle erlagen 1927 in Preußen, ohne Sarggebiet, wie das Preussische Statistische Landesamt mitteilt, 4672 Personen, und zwar durch Ueberfahren 2695 männliche und 682 weibliche, durch Sturz mit und aus dem Fahrzeug 132 männliche und 103 weibliche, gegen 408 Personen im Verkehr. Die tödlichen Verkehrsunfälle haben also um 16,8 Prozent zugenommen, und von den 15.200 tödlichen Unfällen überhaupt sind rund 30 Prozent Verkehrsunfälle.

Jede zweite tödliche Verkehrsunfall fällt dem Kraftfahrzeugverkehr zur Last. Bei den Kraftwagen ereigneten 1927 fünf Sechstel der tödlichen Unfälle durch Ueberfahren, während bei den Motorrädern drei Viertel erlitten.

Neue, billigere Preise für feine Damen-Schuhe

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Wir hatten Gelegenheit, elegante Luxusschuhe billig einzukaufen. Auch die Preise unserer Lagerbestände haben wir größtenteils neu festgesetzt. Zu den oben vermerkten Einheitspreisen erhalten Sie von heute ab Schuhe jeder Farbe und Form, z. T. in feinsten Chevreoläden, mit Blockabsätzen, sowie mit Louis XV-Absätzen. Einen Teil unserer großen Auswahl sehen Sie in unseren Schaufenstern. Lassen Sie sich noch mehr an unseren Lager zeigen und probieren Sie ohne jeden Kaufzwang alles an, was für Sie in Frage kommt.





Frau Schlauberg nimmt sich wenig Geld.
 Sie weiss, was sie dafür erhält.
 Wenn sie den Schritt zu KARGER lenkt,
 Und an die billigen Preise denkt! -

Frau Lehmann packt die Tasche voll,
 Zu Ultimo sie kaufen soll.

Waschstoffe

- Muslin imit. versch. Muster Meter **42** 50
- Dirndl Zephir aparte Karos Meter **58** 50
- Zephir für Blusen und Sportheimen . Meter **48** 50
- Gartenkleiderstoffe Künst. erdruck. licht- luft und wasch-echt Meter **85** 50
- Schweizer Voile in grobkem Farben-Sortiment ca. 112 cm breit Meter **95** 50

- Tricollanette aparte Muster und Farben . . Meter **1.25**
- Woll-Musseline Reine Wolle, mit kleinen Schönheitsfelnern Meter **1.45**
- Kleider-Frotte grau roud mit Streifen- und Karo-mustern, ca. 100 cm breit . . Meter **1.45**
- Schweizer Volt-Voile weiß, ca. 112 cm breit Meter **1.35**
- Panama Indan-hren für Sportkleider, gute Farben . Meter **1.50**

- Einfarbige Waschkunstseide helle Farben Meter **78** 50
- Waschkunstseide helle u. dunkle Must., in gr. Ausw., Mtr. **95** 50
- Kunstseide, Jacquard viele aparte Muster u. Farben, Mtr. **95** 50
- Caviar-Tupfen in Waschkunstseide großes Sortiment Meter **1.25**
- Bastseide reine Seide, naturfarben Meter **1.60**

- Crepe de chine aus Bemberg-Adler-Seide, aparte Druckmust., Mtr. **1.95**
- Toile Chappe- mit Kunstseide aparte Streifen und Karos Meter **2.95**
- Japon-Foulard reine Seide, neuzeitliche Druckmuster, ca. 9 cm, Mtr. **4.25**
- Gestickte Bordüren in neuesten Dessin, ca. 120 cm br. **4.75**
- Crepe de chine, reine Seide, in aparten Mustern, ca. 110 cm breit, **6.90**

Seidenstoffe

Knaben-Waschkonfektion

- Knaben-Waschblusen blau weiß gestreift, hochgeschlossene Form Größe 0 **1.95**
- Knaben-Einknopfpänzige in verschiedenen Farben Größe 0 **2.75**
- Knaben-Einknopfpänzige in hübscher Ausgestaltung **3.75**
- Knaben-Waschblusen weiß, Kieler Form Größe 1 **4.75**
- Knaben-Anzüge Cretonne, dunkel gestreift, Größe 2 **4.95**
- Knaben-Anzüge Original Kiel Kadettstoff . Größe 2 **5.50**
- Knaben-Anzüge Waschps, weiße Bluse, farbige Hose, Größe 0 **5.50**
- Knaben-Anzüge Anknöpfer, weiß und modifarbig, Satin Größe 0 **5.95**
- Knaben-Anzüge Batist, zarte Farben, Bluse mit langen Ärmeln Größe 1 **7.50**
- Knaben-Anzüge Original Kiel, weiß Satin, mit dop-peltem Krag u. lösen Mansch, Gr. 0 **7.95**
- Knaben-Anzüge modelarbiges Satin, Original Kiel, Größe 1 **7.95**
- Knaben-Windjacken praktische Arbeiten Größe 9-12 **8.50**

In der Putz-Abteilung

Eine Zusammenstellung

Damen-Hüte

aus modernen Geflechten, mit aparten Garnituren

Gruppe I **4.50** Gruppe II **6.50** Gruppe III **8.50**

Einige Beispiele laut Abbildung!

Kleine Glocke
m. pastellfarb. gem. samtb. band garniert
4.50

Fesche Toque
aus Strohstoff, mit aparter Blütengarnitur
6.50

Vornehmer Frauenhut
aus Rhabanas-Matte, Kopf aus Florinagegeflecht
8.50

Damen-Wäsche & Schürzen

- Damen-Hemden mittelfädiger Wäschestoff, m. breiter Stückerel, Stückerträger **1.45**
- Damen-Hemden mit voller Achsel, Stückerel und Languetten, extra weit **1.65**
- Schlüpfer glatte Kunstseide, in zarten Farben **1.95**
- Prinzebrücke reinlädiger Wäschebatist, mit Spitzen, Ein- und Ansatz hübsch garniert . . **2.45**
- Unterkleider aus Chameuse mit klein Schönheits-felnern, in verschiedenen Farben . . **2.95**
- Hemd-hosen aus gutem Wäschestoff, mit breiter Stückerel, reich garniert **2.95**
- Nachthemden mit langem Arm, farbiger Weste und Kragen **2.95**
- Herren-Nachthemden mit Kragen oder Gescha-Ausschnitt, mit farbiger Borde garniert **2.95**
- Kinder-Spielfänzige über Kleidchen, aus einfarb. Zephir, nett garniert, einzelne Größen . . **95** 50
- Damen-Kleiderschürzen gestreift Gingham in verschiedenen Größen **2.95**
- Büstenhalter aus guter gestreifter Kunstseide, Rückenschluß **75** 50
- Sportgürtel zum Knöpfen, mit zwei Paar abnehmbaren Haltern **1.45**

Strümpfe und Socken

- Damen-Strümpfe reine Baumwolle, mit Verstärkung in großer Farbauswahl **45** 50
- Damen-Strümpfe prima seidnigrff, mit Naht, Doppel-sohle und Hochferse, schwarz und farbig **65** 50
- Damen-Strümpfe derbe Baumwolle, 1x1, gestrickt, in schwarz **95** 50
- Damen-Strümpfe prima Seidenton, feines Gewebe, mit Naht, Doppels. u. Hochf., schwarz u. farb. **95** 50
- Damen-Strümpfe prima Mako, mit Goldstempel, mit Naht, Doppelschle und Hochferse . . **1.45**

- Damen-Strümpfe Wäsche-seide, mit Naht, Doppelschle und Hochferse, schwarz und farb. **1.95**
- Herren-Socken haltbare Qualität, sehr empfindlensw. für empfindliche Füße, mit Ver-stärkung **39** 50
- Herren-Socken gute haltb. Baumwolle, mit Doppel-sohle und Hochferse, in solchen Farben **58** 50
- Herren-Jacquard-Socken modern gemustert **65** 50
- Kinder-Stutzen-Strümpfe mit mod. gemust. Wollrand, Größe 0 **85** 50
jede weitere Größe 10 50 mehr.

Trikotagen

- Damen-Schlupfhosen Baumwolle, haltbare Qualität prakt. Farben **48** 50
- Damen-Schlupfhosen fein Baumwolle, in hellen modernen Farben **95** 50
- Damen-Schlupfhosen echt ägyptisch Mako, in verschiedenen Größen, helle Farben **1.95**
- Herren-Einsatz-Hemden weißer Rumpf, mit gestreiften und karierten Einsätzen **1.75**
- Herren-Einsatz-Hemden weißer Rumpf starkfädige Qualität, mit modernen Einsätzen **2.95**

- Herren-Garnituren Jacke und Hose, haltbare Qualität, in neuen Farben **3.95**
- Herren-Netzjacken haltbare Baumwolle **55** 50
- Herren-Hemde makofarbig, gute haltbare Qualität **1.95**
- Herren-Hose makofarbig, zu obigem Hemde passend **1.65**
- Kinder-Schlupfhosen feinfädige Qualität, in vielen Farben, Größe 1 von **30** 50 an

Lederwaren

- Herren Sportgürtel in kräft. Vollrindleder **1.25**
- Rucksack in festem Segelweben in extra breit. Kind edertem mit Lederfassung **4.50**
- Damenhandtaschen mit Reißverschluss, in hübschen Formen, in allen Modelfarben **5.75**

Gebr. Karger

Parfümerien

- Kernseife ps. Qualität, 2 Dopp.-Riegel **95** 50
- Könisch-Wasser-seife, sehr erfrischend 3 Stück **95** 50
- Badeschwamm farbig, extra groß Stück **75** 50

Die Wüste blüht . . .

Gigantenpläne der Ingenieure

Von Hans R. Lauer.

Der Bau von Tunnels mit direkter Eisenbahnverbindung zwischen dem europäischen Kontinent und England unter dem Ärmelkanal und zwischen Europa und Afrika unter der Straße von Gibraltar sieht noch im Mittelpunkt der technischen Erörterung, da taucht wieder ein großartiges Projekt auf: Die Umkehrumkehrung der Ägyptischen Wüste durch Schaffung eines großen Binnenmeeres mit ungeheuren Wasserstraßenanlagen.

Die Ägyptische Wüste umfaßt etwa Dreiviertel vom Territorium des heutigen Ägypten. Ihr größter Teil ist vollkommen trocken, unfruchtbar und unbewohnbar. Diese Tatsache des Vorhandenseins eines so großen Gebietes, das für die Siedlungsstraßen bisher verloren war, hat dem Menschengeist von jeher einen mächtigen Anreiz, Mittel und Wege ausfindig zu machen, die geeignet wären, dieses bisher wertlose Stück Land nutzbar zu machen. Und so wird dem gegenwärtig in Ägypten unter der Führung Dr. John Wills an dem oben erwähnten Projekt gearbeitet, das auf dem Gedanken aufgebaut ist, das Wasser des Mitteländischen Meeres durch Kanäle und Tunnels in die Wüste zu lenken, wo es einen großen See bilden soll und außerdem dem Betrieb eines riesigen Wasserstraßennetzes dienen könnte.

Am nördlichen Teil der Ägyptischen Wüste befindet sich eine große Senkung, die „Quattara Depression“. Diese Depression hat einen Flächeninhalt von ungefähr 18 000 Quadratkilometern. Das äußerste nordöstliche Ende dieser Quattara Depression ist rund 190 Km. westlich von Kairo entfernt, und zwischen diesem T. H. der Senkung und der Meeresküste liegt eine Strecke von etwa 60 Km. Land.

In dieses Gebiet, das durchschnittlich ungefähr 50 Meter, stellenweise sogar 150 Meter unter dem Meerespiegel liegt, soll das Wasser des Mitteländischen Meeres geleitet werden, so daß sich in der Senkung ein ungetrübter See bilden würde, dessen Umfang ungefähr den des Eriesees in Nordamerika erreichen könnte.

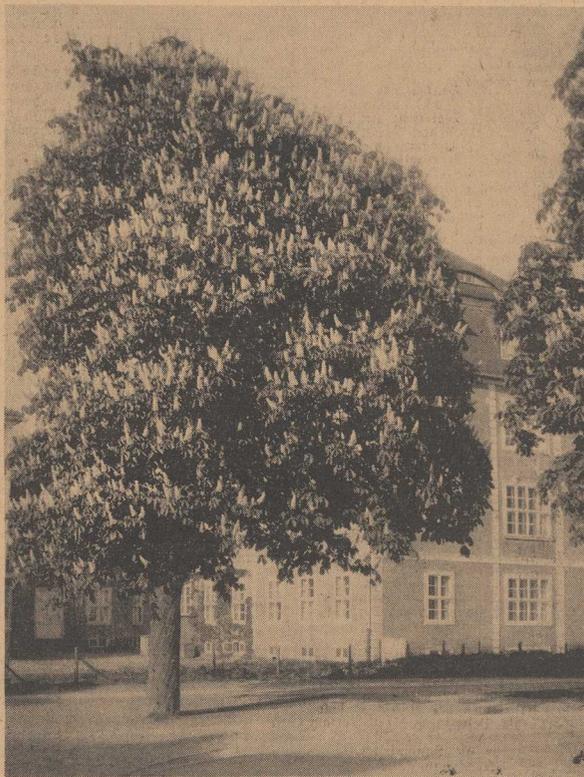
Zur Einleitung des Meerwassers wird der Bau von mehreren Tunnels notwendig sein, da die Strecke zwischen der Küste und dem nördlichen Rand der Senkung an vielen Stellen Bodenhebungen aufweist, die oft quer zur Richtung der Kanäle ziehen und daher nicht umgangen werden können. Das Gefälle der Kanäle und Tunnels wird dann zum Bau eines großen Wasserstraßennetzes benutzt werden, dem bei einer zu erwartenden Bevölkerung von circa 150 000 Menschen die größte und wichtigste Rolle in dem ganzen Projekt vorbehalten bleibt, weil kein Kraftstrom nämlich an einer arabischen Küstengegend des ganzen umliegenden Landes verwendet werden soll.

Zunächst einmal plant man, die im Lande, vornehmlich im Nildelta, noch vorhandene Sumpfländchen trockenlegen und so neues Anbaugebiet zu gewinnen. Auf dem so gewonnenen Ackerland sollen Fraktionen von Menschen wohnen, wodurch viele Tausende von Menschen eine Existenz finden könnten. Bei der rapiden zunehmenden Bevölkerung Ägyptens ist dieser Standpunkt von aktueller Bedeutung.

Ferner plant man die Errichtung großer Kummulanlagen, die alles in der Umgebung verfügbare trinkbare Wasser den Farmen zur Verfügung müssten, wo es teils als Trinkwasser, teils zur Bewässerung des Ackerlandes verwendet werden könnte. Auch die größeren und

kleineren Ansiedlungen, die sich rings um den See vorerstlich bilden werden, sollen aus diesen Kummulanlagen mit Trint- und Wassermotoren versorgt werden. Die verfügbaren Brunnen mit trinkbarem Wasser, die für diesen Zweck in Betracht kommen, wurden bereits festgelegt. Es handelt sich hier hauptsächlich um vier Quellen, die an den vier Ecken eines quadratischen Gebietes liegen, das einen Flächeninhalt von circa 250 000 Km. umschließt. Auch in der Quattara-Depression selbst wurden verlässliche zwei Brunnen angebracht, die auch tatsächlich Wasser liefern, doch war das Wasser nicht trinkbar, da es einen ziemlich hohen Salzgehalt hatte.

„Lichterbäume“



Menschenfeste verrauschen schnell, die Natur ist gründlicher. Sie feiert ihre Auferstehung von Winterode viele Tage lang und „die Welt wird schöner mit jedem Tag“. Das erste helle Grün ist wie eine Verheißung aller Schönheit und von Baum und Strauch flamm die bunte Pracht der Blüten wie ein Dantopfer für den Schöpfer, der diese Herrlichkeit erschuf.

Schlieflich plant man noch die Anlage von Eisenbahnen, Kanälen, Industriellen Werken, die alle mit Hilfe des Kraftwerkes betrieben werden sollen. Durch ihren Bau erhofft man einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung für das ganze Land. An den Ufern des Sees könnten Touristenheime und Hotels gebaut werden; für den von Jahr zu Jahr bedeutungsvolleren Fremdenverkehr wäre eine neue starke Anziehungskraft geschaffen, zumal das Schufer des Sees nur einige Autokilometer von Kairo entfernt wäre. Es könnte also von dieser Stadt aus, ja auch von Alexandria, eine Lokalbahn an das Seeufer geleitet werden.

Mit einem Wort, an Stelle der trockenen, unfruchtbaren, toten Wüste würde blühendes Leben, Arbeit und Schaffensfreude treten.

Allerdings sind sich die Schöpfer dieses Projektes auch über die Schwierigkeiten und vor allem über die Kostenfragen vollkommen klar, doch sind alle diese Schwierigkeiten nicht unüberwindlich, und so darf man wohl hoffen, daß die Welt bald um ein neues technisches Wunder reicher sein wird.

Der geistesgegenwärtige Prahlhans

Ein jüngeres Mitglied der französischen Kammer ist allgemein dafür bekannt, sich die Uebertrumpfung sämtlicher Tugenden-Madonnen vorgenommen zu haben (besonders riesen die Franzosen vor etwa drei Jahren die derzeit weltberühmte „Lügenadademie“ wieder ins Leben. Sie wissen wohl, warum . . .). Und dies um so schwungvoller, als seine offizielle Aufnahme in diese eigenartige Institution nicht gut möglich war; da können nur Amateure mitmachen. Politiker und sonstige Professionisten kommen nicht in Frage. Kürzlich sah der jugendliche Volksvertreter, wie Partier Zeitungen schmunzelnd melden, mit einer größeren Herren-Gesellschaft auf der Terrasse eines Kaffeehauses in Nizza. Als nun eine auffallend elegante Dame vorbeikam, die von den Herren interessiert betrachtet wurde, beeilte sich der Prahlhans, seinen Nachbarn geheimnisvoll zuzuflüstern: „Eine fabelhafte Figur, nicht? Unter uns: Ich habe die Dame gestern im Casino kennen gelernt. Wir unterhielten uns recht angeregt eine geschlagene Stunde. Eine überaus intelligente und geistreiche Frau, das muß ich schon sagen! . . .“

„Nun ist es aber genau, mein Vieber“, unterbrach ein älterer Herr der Gesellschaft den Redeschwall des phantastischen Don Juan. „An Ihrer Erzählung kam kein Wort wahr sein. Die Dame ist nämlich die — Königin von Norwegen!“

Man lächelte skeptisch. Nun war der grobe Lügner doch einmal heringefallen.

Aber sie kannten den modernen Gasocogner sehr schlecht. Mit einer vorläufigen Unsicherheitsdimmie trat er in höchstem Grade überreizt; die Königin von Norwegen, sagten Sie? Eigenartig, bei meiner Ehre! Und mir hat Madame kein Sterbenswörtlein davon erzählt! . . .“

Sie war entschieden, wenn sie beruferte, und darum ärgerte Dollingen sich auch nicht über ihre Annahme. Er ließ ihre Hand und lagte mit einem resignierten Aufsehlend: „Sie stellen sich das alles sehr leicht vor.“

„Sie beugte sich zu ihm vor, „Nun sagten Sie immerlich über das dumme, dreie Ding, das ich bin. Aber Sie werden bald ernter dreinschlagen. Mir ist nämlich in diesen Tagen eingefallen, daß ich eine Freundin habe, aber sagen mir eine Bekannte, die ins Haus Reimbagen kommt.“

„Sie?“, fragte er mit einer Verwunderung, die sie eigentlich verlegen mußte.

Sie hatte keinen Vorzeichen wohl gar nicht gehört. „Sie ist Schauspielerin und liest dort aus neuerer Literatur vor. Die könnte schon vermitteln, und ich will sie gern überreden.“

„Auf solchen trümmen Reagen soll ich ans Ziel kommen?“, fragte ihn Johann. „so was liegt mir eigentlich gar nicht.“

Wider sein Erwarten schlen sein Einwand sie zu betreffen. „Man könnte es immerhin versuchen, und es ist doch besser, als wenn es in Ihrem Rute verfaul.“

Er nickte. Natürlich hatte sie recht, wie sie im Grunde immer recht hatte. Es war schon etwas gewonnen, wenn dieser Reimbagen auf ihn aufmerksam wurde. Er konnte nicht dauernd im Dunkel bleiben, und jetzt, wo sein Leben durch dies Mädchen erst einen Sinn bekommen hatte, erst recht nicht.

„Topp. Abgemacht. Ich schide es Ihnen. Aber wie ist Ihre Adresse?“

Sie ärgerte. „In meine Adresse geht es nicht. Ein Postamt wäre wohl das Richtige.“

„Das ist mir zu unsicher.“

„Ich verpöchte Ihnen, die Papiere noch am gleichen Tage abzuholen.“

„Aber an welches?“

„Das war eine natürliche Frage. Sie runzelt die Stirn vor Nachdenken. „Das Postamt im Zeitungsbezirk“, entschied sie sich endlich. „Eindeutigkeit. Dort geben Sie das Paket postlagernd ab.“

Fortsetzung folgt

Weißer Zähne: Chlorodont

Ein Mädchen - weiter nichts

Roman von Paul Bernhina.

8) Nachdruck verboten.

Er sah sie durch fremde Straßen eilen, deren Namen er nicht wußte. . . Er sah sie, deren Vorname eines Tages schon, den er nicht kannte, und gesundig Patienten anhielt, die die Sprechstunde wieder verlängerten. . . Er sah sie inmitten einer verhältnismäßig kleinen Gruppe, die ihm fremd war. . . Aber, wo er sie sah, — sie war nicht irgend ein Fremde. . . Sie dachte an ihn, sie wollte zu ihm, ihre Gedanken spagten eine Brücke zu ihm, dann und selbst wie der Regenbogen, der bald aufziehen mußte.

Es war Sonnabend und der Platz füllte sich, warum war Johanna nicht unter diesen vielen jungen Mädchen, die wie ein Schwarm von Wind verwehter farbiger Schmetterlinge über die Straßen wirbelten? Und plötzlich kam ihm der dunkle Gedanke: das Gesicht hatte ihn wieder einmal erkannt, es hatte ihm Johanna's Reichert nur gezeigt, wie es ihm so vieles gezeigt hatte, ohne zu gemahren. Es hatte die Rede der Himmelsstimmung aufgeschlossen und ihm die Herrlichkeit gewiesen, um dem die Wellenwand wieder herauszuheben und im tropfenden Regenfall alles zu verflüchtigen. Sie würde heute nicht kommen, wie sie gestern und vorgestern nicht gekommen war. Es hatte keinen Zweck zu warten. Sie würde niemals wiederkommen. . .

Als er foweit in seinen Gedanken gekommen war, tippte das stumpfe Ende eines Damenstiefchens auf seine Schulter. Er fuhr herum und sah in junge, goldbraune Augen. Er war so durchwühlt von Glück, daß er zu großen verabs.

„Vorant dachten Sie“, fragte sie lächelnd. „Ich beobachtete Sie nämlich schon ein Weilchen. Sie machen ein Gesicht, als ob Sie mich das Grauein lehren wollten.“

„Er sah sie groß an. „Nicht doch, an Sie und das Sie nie wieder kommen würden.“

„Ein schwarzes Erörren flog über ihr Gesicht. „Sie konnten erst heute fort. Es lag nicht an mir. Und beinahe wäre es auch heute nichts geworden.“ In leiserem Tone fuhr sie fort:

„Aber nun bin ich ja da und Sie auch. Denken wir nun mal heutig. Was machen wir?“

„Wollen wir hinaus ins Freie?“

„Kammos“, entfuhr es ihr, und sie lagte über sein verdüstertes Gesicht. „Sie finden mich reichlich burschliches Gesicht. Aber daran müssen Sie sich gewöhnen, nie andere auch. Es ist viel Buhiges in mir.“

„Es ist viel Weibliches in Ihnen“, verbesserte er ernst und kam sich gleich darauf selbstgefällig pedantisch vor.

In hochgehobten Wagen, eng aneinander gedrückt, durchlaufen sie die unterirdischen Straßen der Untergrundbahn. Sie kamen irgendwo zum Vorschein, bestiegen eine Bahn, die tödlich durch langweilige Vorstädte raste, und landeten nach unendlicher Zeit in Tegeel. Als sie im abgetrampelten Wald gingen, entlang der Wasserfläche, begann der Himmel aufzukleben.

„Wir haben Glück, Herr Dollingen, der Himmel ist nicht uns.“

Er hielt die Liebenden — wollte er zitiieren, aber er mochte es nicht: sie konnten bismpelein schon verdammt kühl und ablehnend dreinschauen. So fragte er nur, ob sie rudern wollten.

Die Boote des Uferrestaurants waren noch zu feucht. So warteten sie bei einem granbraunen Kaffee, der sich Wodka nannte, bis die mächtig aufblühende Sonne nachhalk.

„Was haben Sie heute den ganzen Tag gemacht?“

„Gearbeit“, antwortete er verärgert. „Aber nicht zu heftig. In der Hauptsache habe ich auf Sie gemartet.“

„D u lieber Gott, so bin ich am Ende schuld, daß das Haus schief wird, an dem Sie bauen?“

„Dafür werden schon die Hypotheken sorgen, die darauf kommen.“

„Ich habe die Liebenden — wollte er zitiieren, aber er mochte es nicht: sie konnten bismpelein schon verdammt kühl und ablehnend dreinschauen. So fragte er nur, ob sie rudern wollten.“

„Die Boote des Uferrestaurants waren noch zu feucht. So warteten sie bei einem granbraunen Kaffee, der sich Wodka nannte, bis die mächtig aufblühende Sonne nachhalk.“

„Was haben Sie heute den ganzen Tag gemacht?“

„Gearbeit“, antwortete er verärgert. „Aber nicht zu heftig. In der Hauptsache habe ich auf Sie gemartet.“

„D u lieber Gott, so bin ich am Ende schuld, daß das Haus schief wird, an dem Sie bauen?“

„Dafür werden schon die Hypotheken sorgen, die darauf kommen.“

„Ich habe die Liebenden — wollte er zitiieren, aber er mochte es nicht: sie konnten bismpelein schon verdammt kühl und ablehnend dreinschauen. So fragte er nur, ob sie rudern wollten.“

„Die Boote des Uferrestaurants waren noch zu feucht. So warteten sie bei einem granbraunen Kaffee, der sich Wodka nannte, bis die mächtig aufblühende Sonne nachhalk.“

„Was haben Sie heute den ganzen Tag gemacht?“

„Gearbeit“, antwortete er verärgert. „Aber nicht zu heftig. In der Hauptsache habe ich auf Sie gemartet.“

„D u lieber Gott, so bin ich am Ende schuld, daß das Haus schief wird, an dem Sie bauen?“

„Dafür werden schon die Hypotheken sorgen, die darauf kommen.“

„Ich habe die Liebenden — wollte er zitiieren, aber er mochte es nicht: sie konnten bismpelein schon verdammt kühl und ablehnend dreinschauen. So fragte er nur, ob sie rudern wollten.“

Stadttheater

Sonntags 8 D.-M. 250 G.-aufführung

Fräulein Mama

Operette von Hugo Hirth Ende 10 1/2

Sonntag nachm. 3 Ermäßigte Preise!

Friederike
Singspiel von Franz Scher.
Abends 8 D.-M. 260
Fräulein Mama

Montag 8 D.-M. 261 T.-G. 5

Leinen aus Irland Auffpiel von Stephan Kamere.
Dienstag 7 1/2 D.-M. 262 Dienstag-M. 33
Evelyne Operette von Bruno Granitschstein.
Mittwoch 8 D.-M. 263 Mittwoch-M. 33
Fräulein Mama

Lehrer Gesang-Verein

Montag, den 3. Juni abends 8 Uhr
im Konzerthaus

I. Sommerkonzert

Leitung: Rob. Wiemann
Mitgliedskarten gültig

Pommerscher Sängerbund

Gau Stettin.

6., 8. u. 9. Juni im Schützenpark, Warsowerstr. 81

1. Gesangfest

Donnerstag: Massen- u. Kinderchöre, Tonkünstler-
orchester. Beginn 8 Uhr. Eintritt 0,50 Mk.
Von 4-7 Uhr: Gartenkonzert. Eintritt frei.
Sonntag: Massen- und Einzelchöre. 25 Vereine.
Beginn 3 Uhr. Eintritt 0,30 Mk.

Wo speist man

MITTAGS und ABENDS

Restaurant

„Kaiserhallen“

Am Kaiser-Wilhelm-Platz
Straßenbahnlinie 4 Telephone 20601

Grünhofer Lichtspiele
und Bühnenschau

Heinrichstraße 18.

Alles spricht Freitag bis Montag Arlekin, d. e
über Arlekin Auf der Bühne Sensation
Stettins

Arlekin

Die russische Kleinkunstbühne.
12 hervorragende Künstler und Künstlerinnen.
Leitung: Direktor Apjekaroff.
Des großen Erfolges wegen bis einschließlich
Montag verlängert.

Vollständig neues Programm.

Bitte, beachten Sie die Anschlag-Säulen!
Sie müssen Arlekin sehen!
Außerdem der große Jubiläum-Film:
„Der Leutnant Ihrer Majestät“
Ein dramatischer Großfilm in 7 Akten mit
Ivan Petrovich und Agnes Esterhazy.

„Dreimal Hochzeit“

Reizendes Lustspiel in drei Akten.
Die neue Deutlich-Woche.
Kassenöffnung 5 1/2. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr

Voigts Schank- und Speisewirtschaft

Rosengarten 12

Täglich großer Mittagstisch

Suppe, Braten, Gemüse

Täglich großer Abendstisch

Die Hand am Steuer



und nicht schließend
vor die Augen gehaltene
Eine Uneinheitlichkeit
der Landstraße.
Sie verlieren die Gewalt
über Ihre Maschine
und das Unglück ist
da. Den Schutz der
Augen übernimmt die
Sonnenschutzbrille. Sie können dann unbes-
chwert und ruhig fahren und sehen klar
und deutlich die Straße vor sich. Sonnens-
chutzbrillen und Auto Brillen können Sie in
jeder Preislage von mir erhalten. Die
Bismarckstraße 12 ist nicht weit vom Zentrum.

Dr. Kaufmann
Herr Gammert.
Bismarckstraße 12.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffs-Expeditionen

Table with columns: Nach, Dampfer, Ladeplatz, Dg-ca. Lists destinations like Rotterdam, Rhenhäfen, Antwerpen, Kiel/Bremen, Hamburg, Königsberg, Elbing, Danzig/Libau, Riga, Helsingfors, Abo, Kotka/Wiborg, Norrköping, Stockholm.

Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors
16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.
Rud. Christ. Gribel.

Schiffsexpeditionen

Table with columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abg. Lists destinations like Leningrad, Reval, Kotka, Wiborg, Stockholm, London, Dänkirchen, Königsberg, Danzig, Memel, Golenburg, Malmö, Schw. Meer u. Levante-Häfen, Marmara.

Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.
Stettiner Dampfer-Compagnie.

FORENEDE

Kopenhagen } D. „Thaldr“ jeden Mittwoch
Gothenburg } D. „Odin“ jeden Sonnabend
Kopenhagen } D. „Kong Haakon“ jed. Dienstag
Oslo } D. „Dronning Maud“ 7. Juni
D. „Stadion II“ ca. 13. Juni.
Skien D. „Stadion II“ ca. 13. Juni.

Kopenhagen } jeden Donnerstag
Arendal-Christian- }
sand - Stavanger- } D. „Saga“ 6. Juni.
Haugesund - Bergen } D. „Bergenshus“
Göteborg - Alesund- } 13. Juni
Christiansund - }
Molden - Dronth- }
heim, Durchfracht, }
nach Nordnorweg. }

Manchester }
Liverpool } D. „Svanholm“ ca. 11. Juni
Swansea }
New York D. „Oscar II“ 12. Juni

Boston } Dampfer
Philadelphia }
Baltimore }
Montreal Dampfer
Arika/Italien D. „Broholm“ ca. 10. Juni.

† auch für Passagiere

Gustav Metzler.

Nornan-Linjen.

Nach
Malmö, Helsingborg, Gothenburg,
Kristiansand S., Stavanger, Bergen,
außerdem mit Umladung in Bergen
zu direkten Frachten nach

Arendal - Haugesund - Alesund -
Molde - Kristiansund N. - Dronthaim
sowie nach allen übrigen west- und
nordnorw. und isländischen Häfen

ladet D. „KORA“ Kpl. Dreyer
Expedition: 8. Juni 1920.

W. Kunstmann.

Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg
und Gothenburg
(Bei Bedarf Zwischenstationen anlaufend)

ladet ab 3. Juni
Dampfer „Verdandi“
Kapitän Pettersson.
Expedition 4. Juni 1920.

W. Kunstmann.

Schulklassen, Klubs,
Vereine
benutzt uns. billigen
Sondertarifen zu

Euren Ausflügen.
D. „Nixe“ fährt im Juni
3 mal wöchentlich
nach Swinemünde für
Mk. 1.00

Aufgabend
die schönen Promenadenfahrten
Sonntag, 2. Juni
nach Zinnowitz Mk. 3.00
hin und zurück

Fahrplan erschieht Donnerstag, den 30. Mai.
Reederei Frisia Stettin, Pölitzer Straße 30,
2. Etage, 4. Tür rechts. — Tel. 283 45.

Am Sonntag, d. 2. Juni, bei günstiger Witterung:
Sondertarifen nach der Buchheide Pödejuhl
Frühgehele Restaurant Bobensicht. Abfahrt von
Stettin (Sundbygd) vorm. 9, 10 und 11 Uhr, nach-
mittags ununterbrochen ab 1 Uhr nach Bedarf.
Letzter Dampfer von Pödejuhl 9 Uhr abends.
C. Koch, Telephone 302 91/92.

Nach Amsterdam
und Rheinstationen

ladet in nächster Woche
D. „Iris“ Kpt. Dopche
Expedition ca. 7. Juni.
Telephone 311 71 u. 312 70. Johann Reimer.

Regelmäßiger Dienst der
Ellerman's Wilson Line Ltd.
STETTIN-HULL

Nächste Abfahrt Dampfer „CITO“
ca. 15. Juni 1920.
Telephone 311 71 u. 312 70 Johann Reimer.

Neben Sonntag
Von Stettin
die Ober aufwärts

nach Garb, Garber Schrey, allen
Stationen der Westöber und Schwedt
ab Stettin 9,00, 13,00, 20,30 Uhr

nach Greifenhagen, Fiddidow,
Rübberiele und Schwedt
ab Stettin 8,30, 20,30 Uhr

nach Greifenhagen, Garb, Garber
Schrey
ab Stettin 19,00 Uhr.

Rückfahrt nach Stettin:
ab Schwedt 4,45, 9,05, 17,00, 19,30
ab Garb 6,00, 10,30, 18,15, 19,30, 20,45
ab Schrey 6,15, 10,45, 18,30, 18,40, 21,00
ab Fiddidow 5,45, 18,00
ab Greifenhagen 6,45, 19,00, 19,45

Hin- und Rückfahrt zum Garber Schrey
90 Pfg.

Nach
Oberberg-Riepe
ab Stettin 6,00 Uhr.

Rückkehr an Stettin gegen 22,00 Uhr.
Hin- und Rückfahrt 3.- Nm.
Greifenhagener Dampfschiffreederei

Doppelverkehrtendampfer
„Belgikan“
Sonntag, d. 2. Juni 1920

Sonderfahrt
Stettin-Swinemünde
und zurück

Abfahrt Stettin (Hafen-
terrasse, Preussischstr.)
morzens 6,00 Uhr.
9 1/2. Swinemünde abends
6,45 Uhr.

Kaufpreis hin u. zurück:
1. Klasse Mk. 3,50, 2. St.
2,50. Einmale Fahrt 1.
Klasse 2,50, 2. St. 1,75.
Kinder die Hälfte.

Regelmäßig wochentags:
9 1/2 Stettin mora 7,30 H.
9 1/2 Swinemünde abends
6,00 Uhr

Kaufpreise wie bekannt.
KASAR WOLLHEIM,
Reisevertrieb 270 87.

Jarkhaus advertisement featuring a house illustration and text about a concert and menu items like 'Kleines Gedecke 1.-', 'Mittels-Gedecke 0,80', and 'Großes Gedecke 2,50 Rm.'.

250-Jahrfeier advertisement for the Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV (1. Pom.) Nr. 2 in Stettin, including details about the celebration on June 8 and 9, 1920.

Unsere bisher größte Verkaufs-Veranstaltung!

Revue der Preise

Lesen Sie in aller Ruhe dieses Inserat — und dann erwarten wir Sie!

Haus- und
Gartenkleider
indanthren gestr.

1,75

Strumpfhalter-
gürtel
mit 4 Haltern

50 Pf.



Seidenflor-
Dam.-Strümpfe
doppelt verstärkt

95 Pf.

Balatum-
Vorlagen
67 x 100 cm

95 Pf.



Waschkunst-
seide
bedruckt, Meter

58 Pf.

Kernseife
4 große Riegel

88 Pf.



Lavendelseife
4 große ovale
Stücke

88 Pf.

Schmortöpfe
mit Ring, 5 Liter Inhalt

95 Pf.



Damen-Strümpfe

Farbige Damen-Strümpfe
alles verstärkt **85 Pf.**
Kunstseidene Damen-Strümpfe
großes Farbensortiment **95 Pf.**
Agfa-Travis-Kunstseide
der Strumpf der größten Haltbarkeit **1,95**

Kinder-Strümpfe

Kinder-Söckchen
feinfädig, weiß, rosa, hellblau Größe 1 **40 Pf.**
Kinder-Söckchen
mod. Farben, mit Wollrand Größe 1 **45 Pf.**
Kinder-Sportstrümpfe
zum Aussuchen 1,95, 1,25, Serie 1 **95 Pf.**

Herren-Socken

Herren-Wandersocken
naturgrau **60 Pf.**
Herren-Jacquard-Socken
Strapazier-Qualität **95 Pf.**
Kunstseidene Herren-Socken
einfarbig **1,25**

Herren-Artikel

Rips-Piqué-Kragen
dichtes Gewebe . . . 3 Stück **1,00**
Herren-Oberhemden
Perkal, mit Kragen **3,95**
Herren-Oberhemden
kariert Batist, weiß **4,50**

Wirtschaftswaren

Obertassen
weiß **13 Pf.**
Milchtöpfe Bunzlauer Art
bunt dekoriert, 1 Liter **50 Pf.**
Kakaokannen
echt Porzellan **1,45**

Kochmöbel

Hocker
Weide **2,95**
Korbessel
Weide, stark verarbeitet **4,90**
Korbtsche
mit guter Platte **6,50**

Seife

Seifendosen
Celluloid, weiß **18 Pf.**
Reisespiegel
zusammenklappbar **25 Pf.**
1 gute Celluloid-Zahnbürste
und 1 Celluloidhülse zusammen **48 Pf.**

Waschstoffe

Sportzephir
gestreift Meter **48 Pf.**
Trachtenstoffe
einfarbig und gestreift, indanthren Meter **68 Pf.**
Kleider-Voll-Voile
ca. 100 cm breit, moderne Muster Meter **95, 75 Pf.**
Farbige Makotuche
indanthren, ca. 80 cm breit, für Wäsche Meter **78 Pf.**
Waschkunstseide
gemustert Meter 1,10, 95, **85 Pf.**
Reinwollene Musseline
80 cm breit, nur moderne Muster Meter 1,95, **1,25**

Seidenstoffe

Kunstseidene Crepe de chine
alle Farben, doppeltbreit Meter **1,85**
Bastseide
bedruckt, ca. 80 cm breit Meter 2,75, **1,85**
Eolienne
reine Wolle, mit reiner Seide, 100 cm breit Meter **2,25**
Tussah
reine Seide, in vielen Farben, 80 cm breit Meter **2,35**
Foulard
bedruckt, ca. 90 cm breit Meter 4,50, **3,50**
Crepe de chine
bedruckt, reine Seide, ca. 100 cm breit Meter **4,95**

Damen-Wäsche

Jumper-Untertailen
Batist, reich mit Spitze garniert **1,25**
Damen-Taghemden
Achselanschluß, aus Wäschetuch, mit Stückerel **1,35**
Hemdhosens
Seidentrikot, mit breiter Spitze **2,95**

Tricotagen

Weißes Korsettschoner
mit Bandchapel **38 Pf.**
Farbige Damen-Schlupfhosen
feiner Sommertrikot **75 Pf.**
Kunstseiden-Schlupfer
weiß und farbig **1,45**

Bade-Wäsche

Frottier-Handtücher
kariert, ca. 40 x 80 cm **55 Pf.**
Frottier-Handtücher
guter Kräuselstoff, ca. 45 x 100 cm **85 Pf.**
Badelaken
weiß, mit roter Kante, 80/100 cm **1,55**

Lederwaren

Portemonnaies
Leder, mit 3 Fächern **68 Pf.**
Damen-Besuchstaschen
mit Brokat-Decke **85 Pf.**
Isolierflaschen halten 24 Stdn.
kalt und heiß, 1/2 Liter **88 Pf.**

Bijouterie

Eleg. Vorstecknadeln **25 Pf.**
Perl-Ohrhänge
zum Einhängen u. Ausschrauben **85 Pf.**
Perlenketten
mass. Perlen, 150 cm lang **95 Pf.**

Teppiche

Wachstuchdecken
schwere Barchentqual., 60/100 **95 Pf.**
Wandgobelin
gewebt, 75/150, mit Fransen **4,90**
Diwanddecken
gewebt, volle Größe **4,95**

Konfektion

Haus- und Gartenkleider
aus gemustertem Crettonne **2,45**
Jugendliche Sommerkleider
aus gemustertem Waschseide **2,95**
Sportkleider
aus prima Panama, mit Falten **5,95**
Aermellose Pullover
in buntgemustertem Kunstseide **6,50**
Frauenkleider
modern verarbeitet, gemusterte Kunstseide **9,75**
Crepe de chine-Kleider
hochmodern **19,75**

Putz

Bobby Caps
weiß Piqué **1,50**
Bobby Caps
Filz, alle modernen Farben **2,95**
Jugendliche Glocken
Florentiner-Imitation **2,95**
Bunte Strohhüte
in verschiedenen Formen **3,95**
Fesche helle Hüte
mit Spitzendurchbruch **5,90**
Mittelgroße Spitzenhüte
mit Blumentuff **6,90**

Wirtschaftswaren

Emaillier-Milchtöpfe
aus einem Stück gestanzt 1 Liter **50 Pf.**
Milchsatten
1/2 Liter Inhalt **19 Pf.**
Plättbretter
bezogen und gepolstert **2,95**

Baumwollwaren

Wischtücher
extra schwer, kariert Stück **15 Pf.**
Handtücher
Gerstenkorn, gesäumt u. gebänd., mit Kante, 45, **29 Pf.**
Bettlaken
aus gebleichtem Dowlas, 2 Meter lang **1,95**

Seife

Rosenmilchseife
5 Stück in Cellophanpackung **68 Pf.**
Eau de Cologne und Lavendel-
wasser große Flasche **95 Pf.**
1 Mundwasserglas, 1 Tube Pasta, 1 Zahn-
bürste, 1 Flasche Mundwasser aus **95 Pf.**

In allen Räumen unseres Hauses Unterhaltungsmusik.

Naumann Rosenbaum

Neues aus Stettin

Pommern macht Eindruck!

Der Bund deutscher Verkehrsvereine berichtet in seinen monatlichen Mitteilungen über die Ausstellung „Pommern und Posen“ und schreibt dabei über Pommern folgendes:

Die Ausstellung des Verkehrsverbandes Pommern (Halle 6) erregt durch die Art der Ausstellungsobjekte und ihrer Anordnung den heimischen Charakter. Die Organisation lag in den Händen des Direktors Schmidt, Stettin, Raumgestaltung Prof. G. Rosenbauer, Stettin. Die eindrucksvolle Verkehrsstatistik, die in illustrativer Form die Wasser-, Luft- und Landverbindungen Pommerns mit den Nachbarländern darstellt, wirkt durch ihre symbolische Form. Der Vorrang erhält seine einheitliche Gestalt durch eine Umrahmung mit den berühmten Abbildungen, die als Fries über die Reihe der erlangten Diapositive gestellt sind. Diese Großabbildungen geben Motive aus der pommerschen Landschaft und verweisen auch auf die pommerschen Väter. Der ansehnliche zweite Raum gibt in leuchtendster Ausleuchtung einen Einblick in den bekannten Fremdenverkehrsleiters dieser rührigen Provinz. Diapositive, Geländekarten von Städten und Badeorten wechseln ab.

Die Stettiner Hafenerweiterung, von deren Tätigkeit in der Verkehrswerbung wir bereits berichtet haben, ist mit einem großen Modell des Stettiner Hafens versehen. Die Großschiffahrtsstraße und ihre Einmündung in die Schiffe wird durch verschiedene Modelle dargestellt, und es ist nur zu gewiss, daß dieses Schaustück an jugendlichen Besuchern besonders Interesse abzurufen wird. Die Stettiner, wie überhaupt die pommersche Schiffindustrie, hat ebenfalls durch Ausstellen vieler Modelle ihrer Dampfer, insbesondere jener, die den Völkern dienen, ihr Interesse an der Teilnahme an der Fremdenwerbung fundiert. Die Modelle alter Schiffe, Foggen, rufen den Handels- und Seehändler dieses deutschen Landstriches in den Vordergrund und geben für die besuchende Jugend wichtiges Anschauungsmaterial.

Der Verband hat eine besondere Erklärerin zur Verfügung gestellt. Es ist eine Freude, zuzusehen, in welcher gefassten Form von dieser Dame die mündliche Verkehrswerbung zur Unterstützung der Werbewirkung der Objekte durchgeführt wird. Aber noch eine Beobachtung soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Fast eine halbe Stunde hatten sich vier Besucher die pommersche Ausstellung angesehen, als sie sich an die Erklärerin mit der Frage wandten, wo die Provinz B. auf der Ausstellung aus-

gestellt hätte. Prompt erfolgte bereitwillige Antwort auf unsere Frage, warum sie die Beantwortung in so konsultativer Form vorgenommen hätte, kam die Antwort: „Wer sich fast eine Stunde bei uns aufgehalten hat, dem kann ich beruhigt auch die anderen Ausstellungen empfehlen.“

Der Abschluß der Großhandelstagung

Mitglieder und Gäste des Nahrungsmittel-Großhandelsverbandes fanden sich gestern abend im Preussenhof zu einem Festmahle zusammen, das zu einem gesellschaftlichen Ereignis für Stettin wurde. Sämtliche Behörden waren vertreten. Der Vorsitzende des Verbandes, Weigert, sprach der festlichen Versammlung den Willkommensgruß aus und dankte nach kurzem Eingehen auf die ersten Dinge, die die Tagung zur Basis hatte, allen denen, die sich um ihre Vorbereitung und Durchführung bemüht haben. Bürgermeister Pich dankte dem Verband für die Wahl Stettins zum Tagungsort. Eine ganze Reihe Reden schloß sich an, auch die beiden Vertreter des holländischen und finnischen Großhandels fanden geschickte Worte, aus denen man das herzliche Einvernehmen in geschäftlicher und auch nationaler Hinsicht heraushörte.

Hans Brana vom Stadttheater und Obermusikmeister Wachtlin mit der Kapelle der Nachrichtenabteilung schufen künstlerische Unterhaltung.

Die täglichen Unfälle

In der Dohrnstraße wurde gestern eine Radfahrerin von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden gerissen. Sie erlitt eine Verletzung der rechten Hand das Fahrrad wurde zertrümmert. Die Polizei führt den Unfall auf unvorsichtiges Fahren des Kraftwagens zurück.

An der Hauptpost in der Grünen Schanze fiel ein Radfahrer, der wahrscheinlich zu stark gebremst hatte, von Rade herunter. Er fiel so unglücklich, daß er mit schweren Kopf- und Handverletzungen in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

An der Ecke St. Peter und Paul-Augustinerstraße ließ ein betrunkenen Radfahrer mit einem Schleifschuhwerk zusammen, weil

er verlor hatte, noch vor dem Wagen die Straße zu überqueren. Er wurde jedoch nicht verletzt, lediglich das Fahrrad wurde reparaturbedürftig.

Schornsteinbrand. Im Hause Kronenboistrasse 30 entfiel gestern nachmittags durch Verbrennen von Papier ein Schornsteinbrand, der aber von der Feuerwehr in wenigen Minuten gelöscht wurde, so daß kein Sachschaden entstand.

Diebstahl im Postamt. Gestern abend fand im Schallerraum der Hauptpost einer Angestellten aus der Mantelkiste 500 Mark gestohlen worden. Die Diebstahlschuld hat von dem Diebstahl nichts bemerkt, indem sie den Dieb nicht beschreiben kann. Ansgaben erstattet die Polizei nach Zimmer 33 des Polizeipräsidiums.

Vom Wochenmarkt

Die Umstellung auf den alten Märkten scheint sich gut einzuführen; nicht nur das Vieh auf dem Hauptmarkt ist flauer, dem Verkehr mehr Bewegungsfreiheit geworden, auch dem Krautmarkt — dessen Betrieb immer mehr zusammengebrochen ist — herrscht wieder das lebhafteste Treiben frischer Früchte. Und die Tomatenbörse neben dem alten Marktsaal, wo es jetzt in der Vorbereitung, die wir vom Hauptmarkt vergangener Jahresberichte haben. — Der Verkehr auf den Märkten ist der Jahreszeit entsprechend sehr lebhaft. Die Gemüsepflanze ist reichlicher geworden, grüne Bohnen, die ersten Ähren sind sogar schon da.

Die Preise waren etwa folgende:

Butter, Eier: Landbutter von 1,60 an, Molkebutter von 1,85 an, Eier Stück von 0,10 an. — **Geflügel:** Gänse 1,30—1,50, Enten Stück 0,90—1,00. — Die Preise für Fleisch waren im wesentlichen unverändert. — **Obst, Gemüse, Süßfrüchte:** Äpfel 0,40—0,60, Zitronen 3 Stück 0,20, Tomaten 0,80—1,00, Stachelbeeren 0,45 bis 0,55, Weintrauben 3 Pf. 0,20, Zwiebeln 2 Pf. 0,35, Gurken Stück von 0,50 an, Salat Kopf von 0,15 an, Erbsen 2 Pf. 0,25, Radieschen 3 Pf. 0,20, Kohlraben Bund von 0,30 an, grüne Bohnen 0,60—0,65, Karfen Stück von 0,50 an, Kumpfhül Köpfe von 0,50 an, junge Mohrrüben, feines Bund 0,20, Stangenbohnen 0,80 bis 0,90, Spargelbündel 0,40—0,60. — **Fische:** Zander 1,20 und teurer, Schlei 1,20—1,50 und teurer, Aale 1,00 bis 1,50, haarte Aale 1,80—2,20, Karauschen 0,80, Meie 0,40 bis 0,60, Dorsch 0,25—0,30, Knappen 1,00, Finterrn 0,80 und billiger, Schollen 0,35—0,40, Krebse Stück von 0,10 an.

Stadttheater.

Sonabend 8 Uhr (Erstaufführung): „Prinzessin Mama“. Sonntag nachm. 3 Uhr (Erniedrigte Preise): „Friedrich“; abends 8 Uhr: „Prinzessin Mama“. Montag 8 Uhr (Erstbesetzung): „Die 3 Reinen aus Pilsen“. Dienstag 7,30 Uhr: „Cecilyne“. Mittwoch 8 Uhr: „Prinzessin Mama“. Donnerstag 8 Uhr: „Seltlich Gold“. „Zusammen Gedemüht“. Freitag 8 Uhr: „Prinzessin Mama“. Sonnabend 7,30 Uhr (Erniedrigte Preise): „Friedrich“.

Das Wetter am Sonntag

Erneut aufsteigende Winde aus Nord und Nordwest, wieder zunehmende Bewölkung und Regenfälle, teils neblig, Temperatur wieder sinkend.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Sonnabend 4,9 Grad, morgens 8 Uhr 10 Grad, mittags 12 Uhr 14 Grad.

Bedeutung und Verwertung des Wetterdienstoffes

Die Mitglieder des Stettiner Landwirtschaftlichen Vereins haben sich gestern im Konzerthaus zu einer Versammlung zusammengefunden, die zunächst die Rechnungslegung und Entlastung des Schatzmeisters brachte. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflochtenen Geschäftsjahr ergab, daß die Mitgliederzahl etwas zurückgegangen ist, so daß der Verein jetzt annähernd 200 Mitglieder zählt.

Die Versammlung hörte dann einen Vortrag des Leiters der öffentlichen Wetterdienststelle für Pommern, Regierungsrat Dr. Perlewitz, über das Thema: „Organisation und Nuzanwendung des Wetterdienstes in Pommern“. Der Vortragende schilderte eingehend die komplizierte Organisation des Wetterdienstes, der sich drei verschiedenen Aufgaben annimmt, nämlich dem See-, Land- und Luftwetterdienst. Weiter erläuterte Dr. Perlewitz, auf welchen Grundlagen die Arbeit des Wetterdienstes beruht, und welche Methoden und Mittel den Beamten des Wetterdienstes zur Weiterleitung und Verwertung ihrer Beobachtungen zur Verfügung stehen. Anzustreben ist die Vorbereitung des Wetterdienstes durch Bildung und der Unterricht im Lesen der Wetterkarte in den Schulen.

Im zweiten Teil seines Vortrages beschäftigte sich der Vortragende dann mit der Verwertung der vom Wetterdienst angefertigten Beobachtungen. Das sei einmal der Seewetterdienst, der eine große Bedeutung für den Handel und Sportwetterdienst und auch für Industrie und Landwirtschaft. Allerdings beruht die Wertverwertung dieser Beobachtungen immer nur auf Wahrscheinlichkeit. Die Worte des Vortragenden wurden durch eine Reihe von Lichtbildern wirksam unterstützt.

Mit sind billig

Seidens'offe

- Naturfarbig Bastseide reinseidene Qualität für Sportkleider u. Blusen der bill. Preis Mtr. 1,95, 1,45
- Bedruckt Bastseide in entzückenden Fantasie-mustern, f. sommerliche Kleider, der billig. Preis ... Meter 2,95, 1,75
- Toile rayé Kunstseide, Glanzsteien, für das elegante, fesche Sportkleid, farbig Mtr. 3,5, weiß Meier 3,25
- Toile de sole reine Seide, in allen schönen Pastellfarben, die vorzugsweise Modeseide, der billig. Preis Mtr. 4,80, 3,75
- Foulard-Japon ca. 95 br., das mod. Seidengewebe, der Saison, in herrlich Zeichnung, u. Farowirkung der billig. Preis, Mtr. 5,90, 3,90
- Wash-Kunstseide in schönen Blumenmuster, bedruckt, der Reklame-Preis, Meter 95, 75
- Japonette Kunstseide, letzte Neuheit in den beliebtesten kleinen Blumenmuster, außerordentl. billig Mtr. 1,90
- Bedr. Crepe de chine kunstseid. Gewebe in schöner Ausmusterung ca. 110 cm breit, zu dies. bill. Preise M. 2,25, 1,35

Bettwäsche

- Ueberschlag-Laken aus teinfädigem Linon, in guter Qualität, mit eingearbeiteten Hohlkäthen Laken 3,90
- Fertige weiße Deckbett-Bezüge aus gutem Hemden-tuch, fertig zum Knöpfen Bezug 2,65
- Fertige Linon-Deckbett-Bezüge Gr. 130 x 200, fertig zum Knöpfen ... Bezug 3,55
- Rein Mako-Inlette echt türk. rot, m. Garantie-schein gestempelt: „Garantiert echt Mako, dauerdücht“ 130 cm breit, für Oberbetten ... Meter 4,85
- 130 cm Bett-Inlette in platt rot oder rotrosa gestreift, garantiert federricht ... Meter 2,25
- Zart weiße Bettlaken ausgebleicht, Leinengriff, Lakenst., Gr. 130 x 210 L. ken 1,55

Damen- und Kinder-Bekleidung

- Ein Sortiment Mädchen-Kleider in bedruckt Wash-kunstseide und Zephir, zum Aussuchen durchweg Stück 95
- Mädchen-Schulkleider aus einfarbigem Kleider-Zephir, mit kariertem Rock, indanthren gebläut Gr. 60 Stück 2,25
- Knaben-Anknöpf-Anzüge aus blau-weiß gestreitem Kadett, für das Alter von 2 Jahren ... Stück 4,90
- Weiß Damen-Tennis-kleider aus gutem Panama sportmäßig verarbeitet Stück 2,75
- Das weiße große Frauen-kleid a. gemustert. Wash-kunstseide, auch dunkle Muster, für Halbrauer bis Gr. 50 vorrätig Stück 8,75
- Das fesche Reise-Kostüm für Damen, in den neuen kleinen Punktmustern, Jacke ganz gefüttert, Ausnahme-Preis Stück 16,50

Für den Herrn

- Herren-Einsatzhemden aus weißem Trikot, mit modernen Einsätzen, Stück 1,35
- Farbige Herren-Oberhemden aus einfarbig Batist, mit Kragen ... Stück 3,50
- Herren-Unterhosen echt ägyptisch Mako, in Größe 4, 5, 6 auch Bauch-weiten, durchweg ... Stück 2,55
- Herren-Mako-Hemden echt ägyptisch Mako, Größe 4, 5, 6, durchweg ... Stück 2,75
- Herren-Strickwesten für d. Radfahrersport, durchgehend gemustert ... Stück 2,90
- Herren-Netzjacken makofarbig, für heiße Tage ... Stück 95

Waschstoffe

- Trachten-Zephir, in lebhafte Karo-Stellungen, waschecht, für Dirndl- u. Trachtenkleider, besond. billig ... Meter 45
- Wash-Musseline in aparten Sommer-Mustern, ca. 80 cm br., so billig ... Meter 45
- Bedruckt Voll-Volle ca. 100 cm br., in entzückenden Blumen- und Fantasie-Mustern für dutzige Sommerkleider so billig ... Meter 1,45 95
- Woll-Musseline d. vielbelegte reinwollene Sommerstoff, in kleinen aparten Musterstellung, ca. 80 cm br., so billig ... Meter 1,55, 125
- Woll-Musseline das Modernste, in neuen, wirkungsvollen Mustern ca. 80 cm br., so billig ... Meter 3,50, 275
- Weiß Voll-Volle erstkl. Schweizer Fabrikat, ca. 112 cm breit, so billig ... Meter 1,05, 125
- 80 cm weiß Panama für Sportkleider außerordentl. preiswert Mtr. 75
- Für Halbrauer bedruckt Washmusseline, 1 Foulard-Must., Ausnahme-Preis ... Meter 95

Grünbaum
STETTIN, Ecke Obere Breite Straße.

Stettiner Börse

Nicht einheitlich.

Stettin, 31. Mai. Die Kursbildung an der Börse war nicht einheitlich. Nach längerer Pause kamen heute Norddeutsche See- und Fluß mit 70 Prozent und Stettiner Rückversicherung mit 410 RM. pro Stück zur Notiz. Gesucht waren Kerzen und Seifen (43 Prozent) und Pommes. Provinzial-Zuckersiederei (102 Prozent) auf unveränderter Basis sowie Oelwerke (1 Prozent) unter ihrer letzten Notiz (72 Prozent). Auch für Ellysum erhielt sich bei 140 Prozent Interesse. Ueberlandzentrale Pommern lagen unverändert (37 Prozent).

Berliner Börse

Freundlich.

Berlin, 31. Mai. Auch an der heutigen Börse blieb die Tendenz weiter freundlich, wiewohl auch die Kursgestaltung nicht ganz einheitlich war. Das Geschäft war etwas geringer als gestern und das Interesse erstreckte sich mehr auf Nebenwerte, die bis jetzt vernachlässigt wurden. In einigen Werten lagen wieder Auslandsorders vor, die aber nicht den gestrigen Umfang erreichten. Der heutige Ultimo und Zahlungsfrist als aber wieder den letzten und trotz der in dem Monatsbericht der Commerzbank geäußerten Bedenken über die Geldlage glaubt man doch, mit einer baldigen Besserung am deutschen Geldmarkt rechnen zu dürfen.

Die Zeichnungsfrist für die neue Reichsanleihe, die heute abläuft, ist um eine Woche verlängert worden.

Die ersten Kurse waren meist 1 bis 3 Prozent fest. Im Vordergrund standen Farbenaktien, Feldmühle, Asciaburg Zellstoff, Autoaktien, Berger, Deutsch Linoleum, Schürb & Salzer und Sartotti konnten um 3 bis 6 Prozent anziehen.

Deutsche und ausländische Renten waren überwiegend gebessert, am Pfändmarkt waren Goldwerte ruhig, Liquidationspfeilschiffe eher fester. Geld über Ultimo (heute gleich Tagesgeld) stellte sich auf 9½ bis 11½ Prozent (sterilweise auf 9 Prozent), Monatsgeld auf 10 bis 11½ Prozent. Devisen waren eher etwas freundlicher.

Nach den ersten Kursen schritt die Spekulation zu Glattstellungen. Es ergaben sich allgemein 1 bis 2 Prozentige Kursrückgänge. Kurswerte, in denen Auslandsorders einzuwirken sein sollten, Chade-Aktien, Nord, Woll und Antwertore waren gefragt und fester.

Gegenwartsfragen des Großhandels

Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Ueberseehandels traten am 29. Mai zu Beratungen zusammen, in denen die wichtigsten Gegenwartsfragen des Groß- und Ueberseehandels durchgesprochen wurden.

Zum vorliegenden Viermänner-Programm der Landwirtschaft stellte der Vorstand sich einmütig erneut auf den Standpunkt, daß alle Maßnahmen zu unterstützen wären, die die dringend notwendige, sofortige und durchgreifende Hilfe für die Landwirtschaft zu bringen in der Lage sind. Es wurde deshalb sehr begrüßt, daß der vor allem beteiligte Fachhandel positive Vorschläge gemacht habe, die eine Besserung für die Landwirtschaft herbeizuführen geeignet seien, ohne andere Wirtschaftskreise empfindlich zu schädigen. Der Groß- und Ueberseehandel sei jedenfalls zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft bereit.

In dem sich abmahnenden Zusammenwirken des Ausuhrhandels und der Exportindustrie erblickte der Vorstand die zurzeit beste Exportförderungsmaßnahme.

Dringend glaubt der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels davor warnen zu sollen, die schon einmütig überaus kritische und auf das äußerste bedrohte Lage des Handels noch durch weitere Betriebskostenbelastungen zu erschweren. So wurde insbesondere die von der Reichsbahn bei einer notwendig werdenden Lohnerhöhung in Aussicht genommene Tarifierhöhung als untragbar bezeichnet und ebenso eine endlich durchgreifende Reform der Sozialversicherung gefordert mit dem Ziel, ein eigenes Interesse bei Arbeitnehmern wie Arbeitnehmer für eine möglichst geringe Inanspruchnahme der Versicherungsleistung in allen Sparten der Sozialversicherung herbeizuführen.

Die Not des Stettiner Handels

Erschütternde Zahlen!

Von Carl Wen zel, Stettin.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß unsere Heimatstadt Stettin „den Krieg verloren hat.“ Kein Handelsplatz in Deutschland hat unter den Folgen des Versailler Diktates so schwer zu leiden wie Stettin, dem wichtigsten Teile des Hinterlandes abgetrennt wurden.

Wichtigstes Hinterland, insbesondere für den Nahrungsmittel-Groß- und Einfuhrhandel.

dessen Absatzmöglichkeit im „Hinterland“ liegt, d.h. nach der Seite sich weiter erstreckt, welche dem Weltverkehr abgewandt ist in Stettin also nach dem Südosten. Die Größe der Absatzmöglichkeit, welche dem Stettiner Nahrungsmittel-Großhandel so verloren ging, muß man auf einen jährlichen Umsatz von 30 Mill. Mark Vorkriegszeit, also auf mindestens 40 Millionen RM. gegenwärtig veranschlagen. Ein Verlust, der den Stettiner Nahrungsmittel-Großhandel um so schmerzlicher trifft, als darunter gewaltige Warenmengen sich befinden, welche nicht lediglich umgeschlagen wurden, sondern in den Veredelungsbetrieben der Stettiner Waren-Großhandels-Firmen einer nutzbringenden, viele Hände beschäftigenden Verarbeitung unterzogen wurden.

Der Absatz der Stettiner Schmalziedereien und Kunstspeisefabriken, der Stettiner Kaffee- und Getreide-Röstereien lag mit seinem Schwergewicht in Gebieten, welche dem Zutritt des Stettiner Waren-Großhandels heute verschlossen sind.

Doppelt schwer empfindet daher der Stettiner Waren-Großhandel den Druck, welchen die innerpolitischen Nachkriegsverhältnisse auf Handel und Gewerbe Deutschlands gelegt haben.

Hier empfinden wir besonders schwer den Druck der durch die Tätigkeit der Schlichter ständig erhöhten Löhne. Während sich die Preise der 68 von uns gehandelten Kolonialwaren von 1. 1. 1927 bis zum 1. 1. 1929 um 3,6 Prozent senkten, wurden gleichzeitig die Löhne unserer Arbeiter um 21 Prozent des Standes vom 1. 1. 1927 erhöht.

Uebertriebene Sonderbesteuerung des gewerblichen Kapitals und des gewerblichen Ertrages

hinderten den Wiederaufbau des Eigenkapitals, das nach einer Statistik des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels am Ende der Inflationzeit auf 17,8 Prozent des Vorkriegsstandes gesunken war. Ein Inflationsverlust, der nicht wundernehmen darf, wenn man berücksichtigt, daß der Nahrungsmittel-Groß- und Einfuhrhandel seine Einkünfte mit Gold (ausländischen Devisen) bezahlte und unter dem Druck gesetzlicher Maßnahmen gegen täglich stärker entwertetes Papiergeld herzugeben hatte.

In keinem anderen Zweige von Handel und Gewerbe dürften gleichschwere Substanzverluste eingetreten sein!

Am schärfsten belastet fraglos den Großhandel die doppelte Besteuerung seines Betriebskapitals durch Vermögenssteuer und Industrie-Antragssteuer, die zusammen bei 8-prozentiger Rente des Betriebskapitals 15½ Prozent des Ertrages vorweg konfiszieren.

Was übrig bleibt, unterliegt einer erneuten Sonderbesteuerung durch die Gewerbesteuer, welche je nach der finanziellen Lage (will heißen Sparsamkeit) der Kommunen wieder um weitere 10 bis 27 Prozent des Ertrages konfiszieren.

Daß unter dieser Sonderbesteuerung ein Wiedererstarken von Handel und Gewerbe zur Unmöglichkeit geworden ist, bewies schlagend der letzte Jahresbericht der Bank für Industrie-Obligationen welcher einen „Vermögensschwund der deutschen Industrie“ einwandfrei feststellte und noch schlagender die Rundfrage des Reichsverbandes der deutschen Industrie über die „Zins- und Steuerlast der deutschen Wirtschaft“, welcher

für die befragte Firma des Stettiner Waren-Großhandels für das Jahr 1927 folgende erschütternde Zahlen

für das Verhältnis zwischen bilanzmäßig ausgewiesenen und ausgeschüttetem Reingewinn und öffentlicher Last auswis: Steuerbelastung ohne Umsatzsteuer, 74,1 Prozent des Reingewinns, Steuerbelastung durch Umsatzsteuer

26,7 Prozent des Reingewinns, gesamte Steuerbelastung 100,8 Prozent des Reingewinns, soziale Lasten 21 Prozent des Reingewinns.

Gesamtleistung an die öffentliche Hand 121,8 Prozent des Reingewinns!

Besondere Nöte brachte dem Nahrungsmittel-Großhandel die Schwenkung, welche die Einstellung weiter Kreise des deutschen Volkes zum Handel in der Nachkriegszeit erfuhr, die im Großhandel in dem jeder ein notwendiges Glied in der Versorgung sah, das

seine schwere Arbeit gegen ein im Verhältnis zum Umsatz und Risiko des Großhändlers lächerlich geringes Entgelt leistete, namentlich einen wucherischen Ausbeuter erblickte, dessen vertuernde Tätigkeit durch genossenschaftlichen Zusammenschluß ausgeschaltet werden müsse.

Der Konsument und der Staat, welche dieses genossenschaftlichen Versorgungs-Experimente durch Beteiligung und steuerliche Bevorzugung fördern, übersahen aber, daß es die Erträge von Handel, Gewerbe und Industrie sind, die das Rückgrat der öffentlichen Finanzen bilden, daß also bei einer Schwächung der Steuerkraft der Wirtschaft durch Uebernahmen steuerlicher genossenschaftlicher Betätigung ein Ausgleich für den Steuerausfall gesucht werden muß, der nur auf dem Gebiete der Konsumsteuern zu finden sein wird.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Stettin, 31. Mai. Getreidenotierungen: Für 1000 kg. Roggen incl. 153, Weizen incl. 210, Hafer 172 und 182 RM. wagnonfrei Stettin.

Stettin, 31. Mai. Kartoffelnotierungen: weiße 1,75-1,80, rote 1,80-1,90, gelbliche und Industrie 2 RM. wagnonfrei Stettin.

Stettin, 31. Mai. Heringnotierungen. Die Preise verstehen sich ohne Zoll (transito) für 1 Faß ab Lager Stettin. Schotten, crown-brand: Matfülls 65-68 sh. Matfülls 45-48 sh.; Yarmouth und Lowestoft: Falls 60-63 sh. Matfülls 55-59 sh. Matfülls 40-44 sh. Deutsche Heringe: Sortierte 58-61 RM. zollfrei. - Norweger: 1929er Sloo 4-500er, 5-600er 19-20 Nkr., 6-700er, 7-800er 20-21 Nkr. Sardellen, 1925er, 1926er und 1927er holländ. staatsgestempelte 96-100 RM., 1928er importardellen 55-57 RM. per Anker verzollt.

Berliner Produkte

Berlin, 31. Mai. Winnige, die einjährige überseische Terminbörse, die gestern geöffnet hatte, meldete weitere scharfe Preisrückgänge, und daraufhin stellten sich die Preise auch hier im Freiverkehr gestern abend und heute vormittag für Weizen um etwa 5. für Roggen um etwa 6 Mark niedriger. Obgleich auch Liverpool wiederum schwächer eröffnete, griff aber hier eine etwas ruhigere Beurteilung der Situation Platz und die Eröffnungsnotierungen lagen gegenüber den niedrigsten Freiverkehrspreisen recht gut. Die Forderungen für Auslandsweizen wiesen erneut beträchtliche Ermäßigungen auf, ohne daß sich jedoch Geschäft entwickeln konnte. Das Inlandsangebot von Weizen ist ziemlich knapp, Nachfrage ist aber auch kaum zu beobachten. Roggen ist aus zweiter Hand zu etwa 2 Mark niedrigeren Preisen als gestern angeboten, die erste Hand hält dagegen bei den gegenwärtigen Preisen stärker zurück. Das Mehlgeschäft beschränkte sich weiter auf dringende Bedarfsanschaffungen, obgleich die Mühlen ihre Forderungen um etwa 25 Pfg. herabgesetzt haben. Hafer liegt bei knapperem Angebot stetiger, Gerste weiter still.

Notierungen vom 31. Mai:

Weizen märk. (ab Station) 201-202, Mai 208, Juli 213,50-218, Sept. 224,25, mair. Roggen märk. (ab Station) 175-177, Mai -, Juli 187,50-187, Sept. 195 bis 193, mair. Gerste (ab Station): Brauergerste -, Futter- und Industrieerste 176-180, ruhig. Hafer (ab Station) 170-180, Mai -, Juli 179-177, Sept. 181,50-180,50, Brau. Mais -, flau. Weizenmehl 23,00-27,50, behauptet; Roggenmehl 24,00-26,50, zum Teil behauptet; Weizen-, Roggenkleie und Weizenkleiemesse keine Notierung.

Erbsen, Viktoria	41,00-48,00	Seradella, alte	31, 5.
Kl. Speiseerbsen	28,00-34,00	Seradella, neue	60,00-54,00
Futtererbsen	21,00-28,00	Kapsuchen	18,50
Pelenschen	25,00-26,50	Leinkuchen	21,20-21,60
Ackerbohnen	22,00-24,00	Trockenschmitz	12,00
Wicken	28,00-30,00	Sojashrot	18,20-19,00
Lupinen, blaue	17,50-14,50	Kartoffelstücken	15,40-15,80
Lupinen, gelbe	23,00-25,00		

Berliner Frühmarkt

Weizen: Juli 216,25, September 227, flau; Roggen: Juli 192,50, September 198,25, flau. Hafer: Juli 204-214, mittel 197-203, Sommergerste: Juli 208-216, Futterweizen 230-240, gelber Platamais 218-224, winterlicher Mais la plata 280, Futtererbsen 244-258, Taubenerbsen 300-350, Wicken 330-338, Roggenkleie 132-138, Weizenkleie 128 bis 136 RM. Tendenz: ruhig.

Speisefette

Berlin, 30. Mai. Amtliche Butter-Notierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. 1. Qualität 1,57, 2. Qualität 1,48, abfallende Qualität 1,32 Mark. - Tendenz: ruhig.

Neustettiner Wochenmarkt

Neustettin, 1. Juni. Molkereibutter 1,70 bis 1,40, Eier p. Stiege 1,60-1,80, Hühner 2,00-4,50 Eier pro Stiege 1,60-1,80, Hühner 2,00-4,50, Tauben 0,80-0,90, Morchen pro Ltr. 0,25-0,30 Schweinefleisch 1,10-1,20, Rindfleisch 1,00-1,20, Kalbfleisch 0,90-1,10, Hammelfleisch 1,10-1,20, Hecht 0,80-1,00, Barse 0,60-0,80, Rlei 0,50-0,60, Aal 1,60-1,70, Karauschen 0,10-0,20, Maränen 0,80-0,90, Flundern 0,20-0,30, Zander 0,70-0,90, Aal geräuchert 3,50-4,00, Flundern geräuchert 4,00-4,70, Bückelung 0,50-0,60, Salzhering 0,06-0,07, Dorsch 0,25-0,30, Blumenkohl 0,50-0,60, Spargel 0,50-1,00, Spinat 0,30-0,40, Tomaten 0,80-1,00, Salat 0,05-0,10 Radieschen pro Bund 0,10, Gurken 0,40-0,60 das Stück, Rhabarber 0,15-0,20 das Bund Rettich 0,20-0,25, Rote Beete 0,10-0,20, Zwiebeln 0,15-0,20, Aepfel 0,40-0,60, Kartoffeln der Zentner 1,50-2,00, Braugerste 15,00-10,50, Futtergerste 8,75-9,00, Weizen 9,00-9,50, Hafer 8,25-8,50, Roggen 8,50-8,75, Ferkel pro Paar 60,00-72,00, Pölke pro Stück 35,00 45,00 m.

Kolberger Wochenmarkt

Kolberg, 1. Juni. Molkereibutter 1,85 bis 2,00 Landbutter 1,70 bis 1,80, Schweinefleisch 1,20 bis 1,40, Eier pro Stiege 1,30 bis 2,00, Biohenhonzig 1,40 bis 1,50, Hühner alte 2,50 bis 4,50, Hühner junge 1,80 pro Pfund, Tauben 0,80 bis 0,90, Schweinefleisch 1,30, Rindfleisch 0,90 bis 1,30, Kalbfleisch 0,80 bis 1,00, Hammelfleisch 1,20 bis 1,30, Hecht 1,00 bis 1,20, Zander 1,20 bis 1,40, Schellfisch 1,30 bis 1,40, Barse 0,80 bis 0,90, Schollen 0,30 bis 0,40, Steinbruten 0,40 bis 0,70, Aal 1,50 bis 2,20, Ostseelachs 0,50 bis 0,55, Aal geräuchert 3,00 bis 3,50, Flundern geräuchert 0,40 bis 0,70, Stranderheringe 0,35 bis 0,40, Salzheringe 0,07 bis 0,10, Dorsch 0,25 bis 0,30, Krebse pro Stück 0,15 bis 0,25, Kalbfleisch 0,50 bis 1,00, Hammelfleisch 1,20 bis 1,30, Blumenkohl 0,50 bis 1,20 pro Kopf, Wicken 0,08 bis 0,10, Kohlrabi 0,50 bis 0,60, Tomaten 1,00 bis 1,20, Radieschen 0,07 bis 0,10 das Bund, Salat 0,05 bis 0,15 pro Kopf Gurken 0,60 bis 1,00, Spinat 0,20 bis 0,25, Spargel 0,50 bis 1,10, Bohnen 0,60 bis 0,70, Rhabarber 3 Pid. 0,25 bis 0,35, Rettich 0,07 bis 0,10 pro Bund, Rote Beete 0,10 bis 0,20, Stachelbeeren 0,60 bis 0,65, Aepfel 0,35 bis 0,70, Kirschen 0,80 bis 1,00, Gerste 8,00 bis 8,50, Roggen 8,50 bis 8,70, Mais 10,00 bis 10,50 Hafer 8,40 bis 8,60, Weizen 10,30 bis 10,20 Erbsen 10,00 bis 14,00, Ferkel pro Stück 32,00 bis 40,00, ältere noch teurer, Kartoffeln 2,50 bis 3,00 RM.

Aus der Geschäftswelt

Die Firma Naumann Rosenbaum hat mit ihrer Sonder-Bearbeitung am Monatsbeginn unter dem Titel „Mal-Jahresmarkt“ die von sich selbst gewählte, neue internationale Veranstaltung in Vorbereitung, die als eine „Heute der Preise“ bezeichnet wird. Die Hauptbedeutung liegt darin, daß es sich hierbei um einen Verzeichnis, bei dem besonderer Wert auf niedrige Preise im Rahmen der von der Firma Naumann Rosenbaum als qualitativ hochwertig gefürhten Waren gelegt wird. Zudem werden die Uebertragungen innerhalb des Rahmens vom Beginn der Veranstaltung an auch die häufigsten Grundstoffe überreifen, Waberes betonen die Interne.

Wenn jede Hausfrau wüßte,

um wie vieles sie sich ihre Hausarbeit vereinfachen könnte, würde sie nicht immer schon, sich einem Gebrauchs- und Dekorationsartikel anhängen, sondern mit Hilfe des Dekorations- und Gebrauchs-Verkaufers, der es mag, daß beim Eintreten einer fleißigen Hausfrau ein Markt 30. Mai, erfüllt wird, wird die Hausfrau zu einem Besucher. In der Halle, der sich befindet, wird sie sich die Hausfrau ihre Hausarbeit vereinfachen und sie selbst darüber Mühe, sich zu freuen und Ruhe zu können.

1. Juni 1904 **25** 1. Juni 1929

Photo-Atelier **Samson & Co.** G. m. b. H. Nur Bismarckstr. 3 Fernspr. 234.05.

Auch Sonntags von 9 bis 1 Uhr geöffnet.

Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums gewähren wir auf alle Bestellungen im Jubiläumsmonat Juni trotz unserer konkurrenzlos billigen Preise einen

Jubiläums-Rabatt von 20%

12 Postkarten schon für Mark 6.-
12 Cabinet schon für Mark 14.-
1 prima Bromsilber-Vergrößerung schon für Mark 5.-

Ich biete Ihnen Außergewöhnliches!

Schlafzimmer	Küchen	Speisezimmer	Herrenzimmer
kpl. m. ed. f. weiß, Marmor 385, 535, 615, 662	komplett, beste Lackierung 95, 118, 127, 132	kpl. m. Auszug, u. Stühl. 535, 592, 645, 678	kpl. Eiche, belieb. gebeizt 586, 690, 728, 785
418.-	84.-	485.-	465.-
Ankleideschränke m. Facettenspiegel, von 118.-	Küche mit Anrichte komplett . . . von 128.-	Bületts echt Eiche, v. 218.-	Dipl. Schreibtische Eiche, m. Zügen v. 118.-
Bettstellen mit spiral. u. Auflag. v. 78.-	Küchenschränke einzeln . . . von 58.-	Zweizugtische Eiche, mit Stieg von 65.-	Stühle massiv Eiche m. ed. Rindled. v. 21.50

Versand meiner Prachtkataloge nach auswärts gratis.

Max Reinhardt Möbelfabrik. Ausstellungshaus Königsstraße 1.

Zahlungserleichterung laut Vereinbarung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 2. Juni 1929.

(f bedeutet Befehle, * Abendmahl.)

Mathianische (Strom): 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

Stettin-Graben: 8 Evangelisationsvortrag, Donnerstags 8. Gedächtnisfeier, Sonntag 10.30. Sonntag 10.30. Sonntag 10.30.

St. Petrus-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

St. Marien-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

St. Pauli-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

Herrensäule: 8. Predigt, Dr. Mann. — Evangelii-Gemeinschaft, Petrihofstraße 9: 10 Kd. 16. Bianca Kreuz, 11.30 Kd. 20. Gemeindefest, Erntedankfest, 18.30 Jugendbund, 20. Evangelisation, Abend-Gottesdienst, Dienstag 20. Bibelstunde, Kd. 10.30. Sonntag 10.30. Sonntag 10.30. Sonntag 10.30.

St. Marien-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

St. Pauli-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

St. Marien-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

St. Pauli-Katholische: 10 Haupt* 11.30
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20
Kd. Nach. 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30
Jugendverein, Schulmann, Sonntag 20

Trotteur

Feinfarbig



Der beliebte Laufschuh

Tennis- und Koglerschuhe 3.90
Damen-Lackspangen 7.90
Damen-Leder-Spangen 4.90
Mädchen feinfarbig Spangen 5.90
Braune Knaben- und Mädchen-Schulrucksäcke 6.90
Mädchensandalen 6.90

Damen-braun Spangen der beliebte Trotteur 7.90
Damen-Lackspangen mit hübscher Zierstepperei geschweitem Absatz 8.90
Herren-braun Halbschuhe modern in Form und Farbe 12.90
Herren-feinfarbig Halbschuhe mit braunem Besatz, mod. amerikanische Form, Messingösen 14.90
Herren-feinfarbig Chetreaux-Halbschuhe mit Lackgarnitur, Rahmen 16.90

Jedes Kind erhält beim Einkauf einen Ballon!

ZADEK

Stettin, Kohlmarkt 8

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen Einzelmöbel

Zahlung nach Vereinbarung

F. Matern
Tischlermeister
Heumarkt 4
Gr. Oderstraße 2.

Sinalco

Der Zuckergehalt stärkt.
Die Kohlensäure erfrischt.
Das Aroma aus frischen Früchten belebt.

Pet. Klein

Tel. 34830/31
Postalozlistzstr. 34

O. ROSENSTRAUSS

Herren-, Damen- u. Knaben-Konfektion in reicher Auswahl, Windjacken, Regenmäntel, ferner Bett-, Tisch- u. Leibwäsche jeder Art, Inletts, Bettdecken, Steppdecken, Bettstellen u. Matratzen usw.

Waren- und Versandhaus

Stettin, Luisenstr. 25, nur Hof 1 Treppe
Stammhaus Berlin.

C. H. Homano

Spirituososen & Weine

Einzigfiasschenverkauf.
Große Domstraße 16
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Das Anatorium
Stenel, Eberhardstr. 20
Klosterstr. 33-34
Königsplatz 30/31
Garten-Str. 58
Königsplatz 30/31
Zentral-Georgienstr. 46 u. Bollstr. 97
Königsplatz 30/31

Rückgratverkrümmungen setzen sich fälle hohe Schulter und Hüfte beiseit, evtl. nach mehr als 20 Jahren einzuwirken bewährte Methode. Ausg. od. reich ill. Broschüre kostenlos. Franz Manz, Berlin W 63, Spandauer Straße 25

Zurgenen * Export * Spiel

Dempsey und Tunney als Richter?

Beim Vorkampf Schmeling gegen Paulino in Newyork.

Der Beach-Breeze ist der am 27. Juni im Yankee-Stadion zu Newyork stattfindende Vorkampf zwischen Max Schmeling und Paulino aufsehend für den wohlthätigen Zweck der Sache noch nicht sensationell genug, denn es wird jetzt angeblühligt, daß J. Dempsey und Gene Tunney bei der Veranstaltung, deren Reingewinn bekanntlich dem Newyorker Waisenhaus zugute kommt, als Richter am Ring zu wirken werden. Jedem Dempsen soll bereits sein Persönlichkeits erklärt haben und auch von Tunney hofft man, daß er sich zur Verfügung stellen wird, falls ihn nicht dringende Angelegenheiten in Europa zurückhalten.

Müller-Bonaglia in Turin

Das Rennen der Veranstalter um den Kampf des in Müller gegen Michele Bonaglia ist entschieden; die Italiener haben den Rheinländer den Rang abgelassen und sich dieses bedeutende Treffen um die Europameisterschaft im Halbflügelgewicht gesichert. Der allseits mit großer Spannung erwartete Kampf wird nunmehr am 27. Juni in einer Freiluftarena zu Turin vor sich gehen. Für eine der Platznummern wurde der Köhler Franz Dübbers verpflichtet, der mit dem ausgesprochen italienischen Leichtgewichtler Aldo Nelli durch die Seite Kettner soll.

Bei der am Sonntag, 2. Juni, in Bologna stattfindenden Vorkampfsveranstaltung hat der Italiener Bern ascotti seinen Titel eines Europameisters der Bantamgewichtsklasse gegen seinen Landsmann Castellazzi zu verteidigen. In der zweiten Hauptrunde geht Italiens Schwergewichtmeister Karfilo mit dem letzten Meister Hugo Wilks in den Ring.

Knutte Hansen geschlagen

Eine geradezu klägliche Vorstellung gab der dänische Schwergewichtler Knutte Hansen in Paris im Kampf gegen den fünfjährigen Pund leichteren Franzosen Grifelle. Der amerikanisierte Däne irrte in der fünften Runde die Waffen, nachdem er in der vorausgegangenen Runde bis 9' hatte den Boden ausschlagen müssen. Carnera vollbrachte einen neuen „Bendakt“, indem er den alten Marcel Nilles in der dritten Runde entscheidend besiegte.

Zum achten Male Meisterin

Die Weltspiele um die Internationale Damen-Golfmeisterschaft von Deutschland gelangten am Donnerstag auf den Plätzen des Golf- und Sandflug Mannsee zum Abschluß. In dieser Meisterchaftsrunde über 36 Löcher kam es zu einem großen Kampf zwischen Fr. Benzinger-Frankfurt a. M. und

Die gefallenen Pioniere

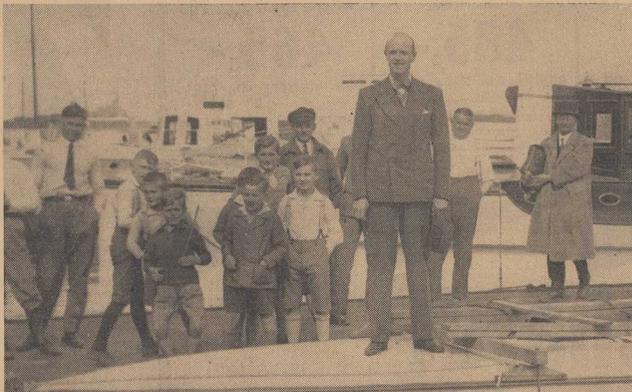


In der Berliner Garnisonkirche wird morgen ein den gefallenen Gardepioniere gewidmetes Denkmal eingeweiht. Das Bildwerk ist von Prof. Hofhaus-Berlin aus grünem westfälischen Dolomit gehauen, eine ideale Verkörperung ihres Hallspruches: Vorwärts und kurz!

Frau Sellchopp-Hamburg. Die Silberhufe zeigte sich in großer Form und beendete die vorhin ausgelegte erste Runde mit 5 auf zur Überbrückung der mißverständigen Aufhauerinnen. Erst in der Nachmittags erlegten zweiten Runde fand die langjährige Meistlerin

Frau Sellchopp ihr großes Können wieder und ließ sogar mit 77 Schlägen um zwei Schläge unterhalb der Standardrunde 79. Nur damit dieser ausgezeichneten Leistung in dieser Runde sicherte sich Frau Erla Sellchopp 2 und 1 zum achten Male den Titel.

370 Stundenkilometer und ein Mann



MISS ENGLAND

Der Mann, der den „Goldenen Pfeil“ führte, kam an einem der letzten Tage mit der flugplanmäßigen Hansa-Maschine aus Grobhorn auf dem Flughafen Tempelhof an. Die menschlich gewordene Geschwindigkeit erlangte, kamen Segrave Westerbühnter erlangte, mußte irgendeine auf die Motoren des Flugzeuges einwirkte haben; es kam eine halbe Stunde vor der Zeit an! Die Menschenmenge, die auf das Flugfeld hinausströmte, war trotzdem schon beträchtlich.

Segrave ist das genöht. Er stellt sich dem Willkür der Photographen, lächelt, teilt Ausgramme aus. „Hörst du, hier, zu erzählen, was die Empfindung er damals hatte, als er mit 370 Stundenkilometern — — — nämlich gar keine. „Man hat da keine Zeit dazu.“ — — — „Ich konnte weder meine Gegner, noch ihre Boote. Aber ich glaube doch, daß meine Miss England und meine Macrith es schaffen werden.“ Unter den Anwesenden ist ja auch keiner, der daran zweifelt. „Am gleichen Abend gewährt mir der Rennfahrer in der Halle seines Hotels ein Interview. „Viel habe ich ja nicht zu erzählen“, sagt er, „meine Lebensaufgabe liegt noch vor mir.“ Er ist jetzt 33 Jahre alt. „Und bisher — — —“

Von Beruf ist er Zeichner, Ingenieur, und es ist merkwürdig, daß er sich einer etwas trägen Materie zuzuwenden hat dem Zement. Eine große Zementindustrie hat die Ehre,

Major Segrave ihren Generalmanager nennen zu dürfen. Aber das ist sozusagen die profane Seite seines Daseins. Die andere gehört dem Sport. Er fährt Auto — und viel — Motorboot — und viel — er treibt Schießsport — und es mißt nicht mit rechten Dingen zu gehen, wenn er nicht auch da seinen Mann stellen sollte. Im Kriege war er natürlich Kampfpiloter an der Westfront und dreimal verwundet. Von seinen einstigen Gegnern spricht er mit grenzenloser Hochachtung und man weiß, daß das keine Phrase ist. Nach dem Krieg ging das keine Worte ist. Nach dem Krieg wurde Rennfahrer. Zuerst mit einer eigenen Opel-Maschine. Aber das dauerte nicht lange, er setzte sich durch. „Nach 1919 habe ich fast alle großen Rennen gewonnen“, sagt er beifolgend. So, als ob das die selbstverständliche Sache der Welt wäre. Und es ist ja auch selbstverständlich. Die Geschichte seiner großen Siege von 1927 und 1929 ist bekannt, er trifft sie nur in kurzen Worten. Traurige Erinnerungen sind damit verbunden, denn drei seiner Konkurrenten sind bei den Mannfahren auf seine Rekorde ums Leben gekommen.

„Sind Sie noch wie vor fest entschlossen, Rekordfahrten nicht mehr zu unternehmen?“

Segrave gibt eine ausweichende Antwort. Das wird sich entscheiden, wenn ein anderer seinen Rekord geschlagen hat. Wer ihn sieht, weiß, daß ihn dann keine Macht der Welt zu weh, hält. . . .

der Pokalfunde: Scholwin dürfte gewinnen. Am 27. Juni ist die große Entscheidung. Die Rennen sind im Juni 1920. Die Rennen sind im Juni 1920. Die Rennen sind im Juni 1920.

Die Preisträger der A.D.C. Länderfahrt

Während die A.D.C. durchgeführte Internationale Motorrad-Länderfahrt, die über rund 4000 Kilometer in elf Tagesetappen von Nürnberg durch die Tschechoslowakei, Ungarn und Rumänien und von dort zurück durch Oberpfalz zum Endziel Hannover führte, hat sich als Prüffeld schwerer Art für Fahrer und Maschinen erwiesen. Von den vor 14 Tagen in der Nähe gefahrenen 104 Fahrern sind nicht weniger als 67 auf der Strecke geblieben. Mit der Beendigung der Fahrt allein war es aber noch nicht abgetan. Die „37 Lebenden“ mußten am Schluß ihre Maschinen noch einer Zustandsprüfung unterziehen, wobei wegen Ausschüssen noch vier Bewerber je 20, einer 20 Strafpunkte erhielten, so daß das Endklassement nur 18 Strafpunktfreie aufweist. Bei dieser Zustandsprüfung wurden auch das auf der Fahrt strafpunktfreie Victoria-Team durch Trapp-Nürnberg, sowie der Berliner F. R.-Fahrer Schneider, der die Fahrt ebenfalls tadellos absolviert hatte, in Mitleidenschaft gezogen. Die Siegerliste der kleinen Kolonialfahrer weist nur zwei Namen auf: je vier D.R.M.- und Hindenburg-Räder. Von diesen ist die Marke Junda p die einzigste, die in der Mannschafswertung strafpunktfrei ausging. Aber auch D.R.M. gehörte höchstes Lob, war doch gerade diese ungeheure Zerreißprobe am besten geeignet, Aufschluß zu geben über den Wert der neuen Konstruktoren der leichten Räder mit Frezrahmen.

Rennen zu Grunewald

Ein Rennen mittleren Ranges mit einigen interessanten Momenten. Mit einem wolf- oder begann der Nachmittags. Da Ludog und Palamedes in Joppagarten für das Girewald-Rennen verladen worden waren, blieb der allein noch harterbereite Hector zu Hause. Bei dieser Situation erlachte man Ludog das Aufgebot fürs Silberne Pferd und ließ den alten Palamedes über die Bahn gehen. Im Generalre-Rennen, einem Vierzingerren, leitete Godart eine Serie von Außenseitererfolgen ein. Ihm wurde der Erfolg allerdings nur dadurch ermöglicht, daß Wanderer erst spät seine Beine fand. Vom Start bis ins Ziel führte W. Starke im Admiral-Hawke-Rennen, und in gleicher Manier legte Agitator trotz seines Aufgebots auf den Garbadausgleich Besahlg. Die Serie der Lebererfahrungen brach auch im Preis von Sarsburg noch nicht ab, in dem besten Pferde an den Start trat, Madonna d'Arzago, die sich bereits als Zweifelhafte für den Franfurter Rennman M. J. Oppenheimer nützlich gemacht hatte, knüpfte hier plötzlich an ihre beste Form an. Mit der Stute erwachte Jodel Grabsch einen glänzenden Star, der letzten Endes wohl auch bei ihrem knappen Siege über die Weinbergische Fides den Ausgleich gab. Somit machten sich in diesem Rennen nach Edu und Terminus Superbus vornehmlich bemerkbar. Aulus, der zu den besten Dreifährigen des Stalles Weinberg gehört, holte sich das Gouverneur-Rennen, trotzdem er in der Geraden mehrfach festhielt, mit bemerkenswerter Leberlegenheit gegen Conturrent und Selbjäger.

Fraulein Kriminalkommissar



Seit einiger Zeit hat Berlin keinen ersten weiblichen Kriminalkommissar, Fräulein Dorothea Freudenthal, die unsere Aufnahme in ihrem Arbeitszimmer im Berliner Polizeipräsidium zeigt.

Der Sport am Sonntag

Sportler

Sokball.

In den Kämpfen um die Vallenmeisterschaft in die Spannung nach dem für Titania so unglücklich verlaufenen Spiel gegen Komet vor drei Wochen auf dem Stegpunkt angekommen. Ganz in diesem Sinne erwarten die Titania-Fans den nächsten Tag mit dem Spiel gegen Komet. Die Titania-Fans erwarten den nächsten Tag mit dem Spiel gegen Komet. Die Titania-Fans erwarten den nächsten Tag mit dem Spiel gegen Komet.

Während Titania mit diesem Spiel die verhängene Saison beendet, bereiten die übrigen diesen Tag mit dem Spiel gegen Komet. Die Titania-Fans erwarten den nächsten Tag mit dem Spiel gegen Komet. Die Titania-Fans erwarten den nächsten Tag mit dem Spiel gegen Komet.

In der Berliner Garnisonkirche wird morgen ein den gefallenen Gardepioniere gewidmetes Denkmal eingeweiht. Das Bildwerk ist von Prof. Hofhaus-Berlin aus grünem westfälischen Dolomit gehauen, eine ideale Verkörperung ihres Hallspruches: Vorwärts und kurz!

Leidermünde fällt aus, da die Provinzialer ihre Mannschaft zurückgezogen haben.

15.30 Uhr: SSG. Grundball. 11 Uhr: Beginn des Großstadtkampfes Reutlingen - Steinhilber bei Reutlingen. Ziel auf der Mitteldromenade des Sandenlages (gegen 11.35 Uhr).

Nachdem der Stettiner Boden-Club an den Vorkämpfen in Spinnmühle und Berlin war, wird diesmal mit seinen Herren- und Damen-Mannschaften gegen den Männerturnverein Schwedt antreten. Bei den Herren dürfte vornehmlich die Schmittgen liegen, während bei den Damen die Schmedder einen kleinen Vorteil haben. In Steinhilber herrscht am Sonntag im Boden Club. Die Herren-Berliner legen ihre Beine beim Großstadtkampfe Reutlingen-Stettin ein.

Eine in diesem Jahre nicht wiederkehrende Gelegenheit, ein feines Tennis zu sehen, wird den Stettiner Tennisfreunden morgen geboten. Die Berliner Rote-Weiß-Mannschaft weiß als Mannschaft mit dem Namen des Stettiner Turnvereins in der Vorhalle der Medenwaldspiele gegen den pomerischen Tennisverband anzutreten. Dieser haben die anderen sommerlichen und medienberühmten Mannschaften ihre Nennungen wieder zurückgezogen, so daß Stettin allein über die Vorhalle hinauskommen dürfte. Die Herren-Berliner legen ihre Beine beim Großstadtkampfe Reutlingen-Stettin ein.

Die Werbungsstücke werden fortgesetzt, und zwar spielen Turnvereine gegen Turnvereine (1. Mannschaft auf Te. Pöhlen, 2. Mannschaft auf Kl. Pöhlen, 3. Mannschaft auf Te. Pöhlen, 4. Mannschaft auf Te. Pöhlen). Die Herrenspiele wurden wegen Erkrankung einiger Spieler abgeblasen. Auf den Turnvereinen liegt es nun, die Mannschaften gegen den nächsten Sonntag zu stellen. Die Werbungsstücke werden fortgesetzt, und zwar spielen Turnvereine gegen Turnvereine.

Bei den Turnern befragt sich das Sonntagssportprogramm in Steinhilber auf die Beile. Am 8. Juni 11.30 Uhr im Kampf um den zweiten Platz in

Turner

Ein modernes Zuchthaus: Gollnow

Als ich vor gerade einem Jahrzehnt Gelegenheits hatte, ein bekanntes russisches Zuchthaus eingehend zu besichtigen, wurde ich das dumpfe Gefühl nicht los, mich unter lebend beengten Menschen zu befinden. Die Gefangenen waren zumeist in Einzelhaft verpackt, wenn sie in Gemeinschaft arbeiteten, waren sie des Nachts in Kojen untergebracht, die Zellen und Sasträume waren düster, kein Bild, kein Spiegel war zu sehen — fast geschoren und bartlos, mit düsterer Miene und sichtlich abgestumpft gingen die Sträflinge einher.

Wie haben sich die Zeiten geändert! Wie gegensätzlich haben doch die Grundzüge des Reichsrats über den Vollzug der Freiheitsstrafen gewirkt! Gollnow bot anlässlich unserer Besichtigung vor einigen Tagen doch ein wesentlich anderes und freundlicheres Bild! Die Strafanstalt Gollnow vollzieht die Zuchthausstrafen, die im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin, den Landgerichtsbezirken II und III Berlin und im Bezirke des Landgerichts Prenzlan bekannt werden, und zwar nur für männliche Gefangene. Die Belegungsfähigkeit der Anstalt beträgt einschließlich der Arsenkommandos rund 700 Mann. An unserem Besuchstage war die Anstalt belegt mit 514 Gefangenen, von denen sich 118 auf Außenkommandos befinden, und zwar in Finkenwalde, Prützen, Warbezint, Wangerin, Schlessin, Sobenzung und Barfom. Die kleineren Kommandos zählen 10 bis 20 Mann.

Unter den dort Anwesenden befinden sich zurzeit vier Festungsgefangene. Denn Gollnow besitzt als einzige preussische Strafanstalt eine Festungsabteilung. Hier werden sämtliche Festungsstrafen vollzogen, die auf in Preußen begangene Delikte erkannt sind. Die Gefangenen erfahren sich, entsprechend dem Wesen der zu verbüßenden Strafen, einer ganz besonderen Behandlung. Sie sind in besonders gut ausgestattete Räume untergebracht, können sich gegenseitig besuchen, nehmen am gemeinsamen Tische die für sie besonders zubereiteten Mahlzeiten ein und unterliegen keinem Arbeitszwang. Ein geräumiger Spielplatz steht ihnen täglich längere Zeit zur Verfügung. Nach einer gewissen Strafdauer kann den Gefangenen das Recht gewährt werden, täglich einige Zeit außerhalb der Anstalt zu verbringen, falls kein Festungsbediensteter ist. Auch der Berufsbesuch ist freizügiger geregelt. Die meisten legen ihren Studien ob. Interessant ist, daß Mann in großzügiger Weise von der Strafanstaltsverwaltung gewährt wird, in den Stuben Radio zu legen. Wir sehen so in dem Vollzug der Festungshaft lediglich die Einschließung. Dieser Begriff ist übrigens im Entwurf des Strafrechtsbuchs neu eingeführt. Er soll den Namen „Zwang“ erhalten.

Unter den Zuchthausgefangenen befinden sich etwa 40 bis 50, die lebenslänglich ihre Strafe zu verbüßen haben. Das ist ein hoher Prozentsatz — etwa sieben Prozent.

Bzüglich der Art der Strafvollstreckung sind alle drei Arten in Gollnow zu sehen: Die Einzelhaft, in der der Gefangene Tag und Nacht sich in seiner Zelle befindet und wenig von anderen Anwesenden extremst wenig in der Zellenhaft, bei der der Sträfling im Freien, beim Unterricht und dem Gottesdienst mit anderen Gefangenen zusammen ist — schließlich die Gemeinschaftshaft, in der die Gefangenen gemeinsam ihre Arbeit verrichten, gemeinsame Schlafstellen besitzen und an allen anderen Verrichtungen — Schule und Gottesdienst teilnehmend — teilnehmen.

Der Versuchungszweck der Strafe wird auf zwei Wegen verfolgt: Persönliche Erziehung und Arbeit. Wir können bei unserem Rundgang nur skizzieren, was da alles geleistet wird. Wir müssen hierbei zwei Kategorien unterscheiden: Die staatlichen Arbeitsbetriebe und die Unternehmerbetriebe. Zu den staatlichen Betrieben zählt Gollnow die Schmiede, die Schlosserei, Tischlerei, Bäckerei, Schuhmacherei, Schneiderei und den landwirtschaftlichen Betrieb. Diese Betriebe arbeiten dem Grundsatz entsprechend, daß in erster Linie für die Anstalt

Gollnow, in zweiter Linie für andere Anstalten des Oberlandesgerichtsbezirks Stettin und dann für andere Bezirke im Gemein- und Wohlfahrtsbetriebe der Gollnower Gefängnisse geleistet werden sollen. So hat die Tischlerei Aufträge für die Gerichte und sonstige Behörden. Auch die Reichsbahngesellschaft, die Post und die Reichswehr haben Aufträge erteilt.

Einblick in das Wirtschaftsgebahren der Anstalt erhielten. Die betreffenden Persönlichkeiten haben sich an Ort und Stelle davon überzeugt und haben ihre Überzeugung auch zum Ausdruck gebracht, daß in Gollnow die Strafanstaltsbetriebe als eine ernsthafte Konkurrenz der freien Wirtschaft nicht angesehen werden können. Die Dauer der Arbeitszeit ist im Zuchthaus auf zehn Stunden bemessen. Der Gefangene erhält für die von ihm geleistete Arbeit eine Arbeitsbelohnung, auf der er aber keinen Rechtsanspruch hat. Die Schwankung zwischen 10 und 50 Pfennigen für eine Tagesleistung. Die Belohnung ist derart in fünf Stufen gegliedert, daß die Er-

aber erst vom siebenten Monat der Strafverbüßung ab. Neben diesem wichtigen Erziehungsmittel — der Arbeit — geben andere einher, die die Gefangenen besterzeln sollen. Der Strafverbüßung hat sowohl in der Gefängniszelle als auch in der Praxis seinen Einzug gehalten und wird auch bald reichsweit verankert werden. Der Strafenstrafvollzug vollzieht sich in drei Stufen, wobei allerdings im Zuchthaus die dritte Stufe seltener vorkommt. Zunächst sind es in Gollnow zurzeit fünfzehn Gefangene. Die Strafen können jeweils frühestens erst nach neun Monaten gemindert werden. Sie unterscheiden sich voneinander durch das Gewähren gewisser Vergünstigungen. Bezüglich der Nahrungsmittel haben wir dies bereits oben gesehen. Aber auch noch das Licht wird für eine Stundendauer länger gewährt. Die Brief- und Besuchsfristen, die nach den „Grundrissen“ zwei bzw. drei Monate dauern können verlängert werden. Die besondere Auszeichnung der Zelle ist von der zweiten Stufe ab gestattet, von der auch in mehr oder weniger gesondertem Maße Gebrauch gemacht wird, — je nach dem Bildungsgrad und der Geschmacksrichtung des Gefangenen. Bei guter Führung und gehobenen Bildungsgrad kann dem Gefangenen erlaubt werden, diejenige Zeit die er durch frühzeitige Erledigung seines Arbeitspensums gewonnen hat, zu seiner geistigen Beschäftigung zu verwenden. Die zweite Stufe hat die Erlaubnis zur Veranstaltung von Spielen und zum öfteren Besuch geeigneter Vorträge. Für alle Gefangenen werden an Sonntagen des öfteren Konzerte veranstaltet. Eine besondere Vergünstigungsmöglichkeit besteht in der Walkerlaubnis. Die Gefangenen müssen mit den Vorarbeiten, die sie ihren Angehörigen senden. Dadurch wird der Familienkreis nachgeholfen, — der Gefangene verliert nicht den sehr notwendigen Halt an seinen Angehörigen. Die dritte Stufe dient der Vorbereitung zur Freiheit. Deshalb kommen die Lebenslänglichen nicht in diese Stufe.

Kurze Zeit vor seiner Entlassung kommt der Gefangene auf ein Außenkommando. Die Anstalt verfügt hierüber in größerem Maße. Einmal hat sie selbst einen ausgebauten landwirtschaftlichen Betrieb, der der eigenen Milchproduktion, dem Ackerbau und der Schweinezucht dient. Er deckt teilweise den Eigenbedarf der Anstalt, Ueberschüsse an Milch werden der Molkerei Gollnow zuegeführt. So kann ein Teil der Gefangenen in der Landwirtschaft verwendet und auch die Sucht zur Landarbeit in ihrer Seele nacharbeiten werden. Beteiligt wird dadurch die Liebe zur Bodenständigkeit erniedert und der eine oder andere Mann, der im Leben einmal strachelte, einem geordneten Lebenswandel wieder zueführt. Eine ganz junge Einrichtung ist die fürstlich erhaltene anaerobische in diesen Tagen von der Anstalt in Betrieb genommene Malle und Schneidemühle. In idyllisch schöner Landschaft gelegen, befindet sich auf ihr eine Anzahl — etwa die Hälfte — der Gefangenen der Stufe 3. Hier finden sie so recht Gelegenheit, sich wieder an die Außenwelt zu gewöhnen, hier ist der Ort, wo ihnen der durchaus nicht leichte Uebergang von der Strafanstalt in die Freiheit erleichtert werden soll.

So ist auch dadurch vorgeordnet, daß die Erziehung an erster Stelle steht, daß man alles daran setzt, den Gefangenen nach verbüßter Strafe in der Freiheit Gelegenheit zu seiner Bewährung und Rehabilitierung zu geben. Man ist auch stets bemüht, den Gefangenen die bedeutendsten Ereignisse der Außenwelt mitzuteilen. Die Gefangenenzeitung „Der Leuchtturm“ wird gerne gelesen. Die geistige Rost wird ferner durch eine Bibliothek von etwa 2400 Bänden bestritten. Auf Antrag kann dem Gefangenen auch geleistet werden, sich eine Tageszeitung zu halten und sich auch durch Kauf gute Bücher zu verschaffen, die ihn fördern. Gefangene im Alter bis zu 40 Jahren sind zum Besuch der Schule verpflichtet. Der Unterricht wird von einem Lehrer im Hauptamt erteilt. Wir haben aus Gollnow den Eindruck mitgenommen, daß — frei von jedem Pharisäertum — alles im Sinne der Idee des modernen Strafvollzuges getan wird: Erziehung des gesellschaftsindividuellen Menschen in die menschliche Gesellschaft.

Rechtsanwalt Dr. Cahn, Stettin.



Blick vom Eingangstor auf einen Zellenflügel.

Als Unternehmerbetriebe sind vorhanden: Die Kofos- und Rohmaterialfabrik, die Pantoffelfabrik, der Schuhfabrikbetrieb und der Holzschlößnerbetrieb, welche für die Strafanstalt Gollnow arbeiten.



Durchblick durch den Mittelgang eines Zellenflügels.

Interessensvertretungen folgen füglich einer Einleitung der Strafanstaltszeitung nach Gollnow, wo sie insbesondere Gelegenheit zur Besichtigung der Handwerksbetriebe und einen

langung einer höheren Stufe einen besonderen Anreiz für den Sträfling bietet. Von dem Gelde hat er das Recht, die Hälfte für Zusaufnahmsmittel zu verwenden,



Die Bäckerei, in das Gefängnis arbeiten.



Blick in die Zelle eines „Lebenslänglichen“.



Eine Gefangenzelle der III. Stufe.

Unterhaltung und Wissen

Stadt im Regen

Die Straßen sind von bläulichem Dunst zerstückt. Der Regen rieselt plätschernd in den Rinnen. Die Häuser stehen mit grämlichem Besinnen und haben all die schrägen Dächerzinnen wie nasse Hüte ins Gesicht gedrückt.

Der Bahnen und der Wagen Räderbraus faucht glitschend über spiegelnden Asphalt. Auftraufschicht der Wind mit Schauern feucht und kalt, und wenn sein Wehen die Regenwirbel ballt, Blüht's aus dem Pflaster wie ein Tropfen-Strauß.

Eintönig triefend, wolkengrau umlaubt, bricht frühes Dunkel in die Straßen ein, Durch das der Dichter greller Naderhschein, Schaumig zerfließend auf dem nassen Stein, Wie ein gepenstig Leben huscht und schnaubt.

Heinrich Leis.

Das kleinste Wörtchen

Von Dorothea Hofer, Dornburg.

Jeden Morgen um 1/25 Uhr wacht Schmund auf und beschließt, in Ermangelung anderer Beschäftigungsmöglichkeiten, ihre Beine. Sie sind etwas rosig gelegen und haben kleine, runde Druckschmerzen an den Knien. Dann nicht sie — und dann überlegt sie, wie lange sie wohl schon still war —. Grauenhaft lange.

Sie soll sich ganz ruhig verhalten und niemand hören. Also ist sie schrecklich brav. Sie kann sich gar nicht vorstellen, wie lange sie schon so liegt und kein Wörtchen spricht. Es ist langweilig.

Durch die geschlossene Gardine kommt schon so gelbe Sonne und spaziert in Schlangenlinien und wunderhübschen Krümeln über die Bettdecke. — Schmund setzt sich leise auf die Knie und verflucht, damit zu spielen, aber sie lassen sich nicht aufheben. Dann zieht sie die Decke zu die Nase und haart vor sich hin. Es ist nicht zum Aushalten langweilig. Der Vater schnarrt wieder. Gräßlich ist das. — Ganz vorsichtig und leise, beginnt sie vor sich hin zu blabbern, zwischen zwei Fingern hindurch mit der Zunge und den Lippen. Es klingt sehr komisch zu dem Schnarchen.

„Mutti!“ rufft sie plötzlich leise, denn sie hört, daß die Mutter sich umdreht.

„Was! — Leg dich ganz still hin und schlof wieder, hörst du?“

Schmund kennt diese allmorgendliche Ermahnung wörtlich. Sie kann nicht mehr schlafen, aber gutwillig flennet sie die Augen zusammen und verflucht es. — Es geht wirklich nicht. Wenn sie leise aufsteht? Ob man ihr das erlaubt?

„Mutti!“ schreit sie wieder stummlos.

„Willst du still sein! Bari!“ Schmund befürcht-

tet einen Ueberfall und duckt sich ganz und gar unter ihr Federbett.

„Ach Gott, ach Gott, ach Gott! Wenn sie doch bloß schon groß wäre! Leise beginnt sie vor sich hin zu singen.

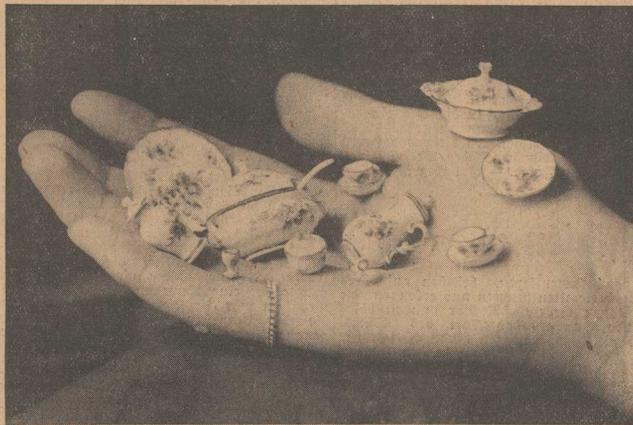
„Ein Zweiglein stand auf den Garten und lacht sich über den Blumen und über den Vögeln tot.“

war einmal ein Mäuschen, das saß in sein Häuschen. Immer kam es in den Himmel, niemals war es ungezogen, da streichelte es den lieben Gott mit'n Schwänzchen.“

„Unmäßiger! Kann denn dies Kind nicht Ruhe geben! Wirst du jetzt den Schnabel halten — du!“

„Mutti, darf ich aufstehn?“

Meißener Porzellan



Sehen Sie mich bitte ganz genau mal an Ich bin hergestellt aus Meißener Porzellan!

Wenn man für etwas einen Ausdruck finden will, der besondere Feinheit und besondere Zierlichkeit besagt, so sagt man öfters, „wie Meißener Porzellan“. Daß dieser Ausdruck seine Berechtigung hat, zeigt unser Bild. Auf der Fläche einer Hand hat ein ganzes Service Platz, das zwar nicht zu Essen benutzt werden kann, sondern zum Anschauen bestimmt und ein Beweis ist für die Kunstfertigkeit, mit der in der nun tausendjährigen Stadt die Arbeit der Väter weiterentwickelt wurde.

Es ist noch nicht fünf Uhr! Leg dich hin und lasse uns schlafen, der arme Vati, muß soviel arbeiten — schäm dich!“

„Darf ich gar nicht singen, Mutti?“

„Nein.“

„Darf ich auch keine Geschichte erzählen?“

„Nein.“

„Darf ich auch kein einziges Wörtchen sagen, Mutti?“

„Nicht das kleinste — zum Kuckuck!“

„Auch nicht ein ganz winziges? . . . Darf ich denn mich mal „Däumelring“ sagen, Mutti?“

Zufall

Skizze von Margarete Fischer.

Herr Melein war in der Sommerfrische, hatte ein Zimmer im „Goldenen Hirsch“ bezogen und freute sich. Als er vor dem Schlafe noch einmal seine kleine Tür öffnete, um seine staubigen Stiefel hinaus zu befördern, tat sich auf der andern Seite des Korridors ebenso leise eine Tür auf, und ein braungebrannter Mädchenarm senkte sich vorichtig herab, um ein Paar kleinerer Haferstühle vor die Schwelle zu legen. Herr Melein konnte eben noch ein überblöndes Knäuelkopf erblicken und den Schein angenehm kontrastierender Augen, auch bemerkte er mit Behagen, daß der Arm einen lauten Goldton besaß. Sein Schlaf wurde durch diese Eindringlinge annehmlich beeinträchtigt, ebenso sein Erwachen am nächsten Morgen. Als er nach erfrischender Toilette seine Schuhe wieder herein holen wollte, hoffte er, daß eine stillschweigende Sympathie den braunen Arm zum selben Augenblick herabwerfen lenkte würde. Aber nein. Der Plak drüben vor der Schwelle war bereits leer. Herr Melein hatte zu lange unter ihrem Einfluß Toilette gemacht, und es blieb nichts als die Hoffnung, den silbernen Schoß beim Frühstück wiederzufinden.

Nun war Herr Melein kein Feigling, durchaus nicht; aber er besaß zwei Schwächen. Er hatte erstens eine heimliche Scheu vor Kunden. Zu seiner Rechtfertigung mag gesagt sein, daß diese Tiere trotz seines liebenswürdigen Gemütes eine unerklärliche, angriffsunfähige Vorliebe für ihn besaßen. Und zweitens war er von großer Schüchternheit. Jungen Damen gegenüber, obgleich es nicht erwiesen ist, daß diese Wesen dieselbe angriffsunfähige Vorliebe für ihn besaßen.

So erpübte Herr Melein im Garten des Hotels zwar wirklich den silbernen Schoß über braungoldener Fassade und eine überaus angenehme Gestalt in frühzeitigem Blau dazu, aber er vermochte nicht, sich dieser Gestalt auch nur im geringsten freundschaftlich zu nähern. Daraus nicht. Der Abstand zwischen ihnen blieb derselbe, während er ihr verflohen auf dem See in die nächsten Berge und wieder ins heimliche Quartier folgte.

Vor dem Mittagessen allerdings sah er die Begehrte auf einer Bank in den Anlagen, allein sie hatte sich abgewandt, zeichnete mit ihrem Bergstock in den Sand des Weges und änderte diese Stellung auch nicht, als er sich ein Herz faßte und sich mit freundlichem Gruß auf die andere Ecke der Bank legte. Ergrünnt und entmutigt drehte Herr Melein sich in die entgegengesetzte Richtung, ebenfalls gedankenvoll im Sande malend. Schon ließ sich auch eine alte Dame zwischen ihnen nieder, und Grimm und Enttäuschung erreichten ihre Höhe.

Aber siehe da — (wie ein Uebel, sich oft als Glück entpuppt) — „Wie spät ist es wohl?“ fragte die alte Dame, und beider Köpfe wandten sich zueinander herum; die Bläue

Der große

SOMMERVERKAUF

in Seiden und Kleiderstoffen wird unvermindert fortgesetzt.

Waschmousseline bedruckt Meter	0.40	Travers-Stoffe für Jumper und Kleider, Mtr. 1,65,	0.95	Waschkunstseide bedruckt Meter 0,75,	0.65	Japon-Foulard reine Seide, für duftige Sommerkleider, Meter 5,50,	4.50
Garten-Kleiderstoffe gemustert Meter	0.50	Reinw. Mousseline hübsche Muster . . Meter 1,95, 1,65,	1.25	Waschkunstseide aparte Muster, indantren, Mtr. 1,10,	0.95	Foulard reine Seide, f. elegante Straßenkleider Meter 6,75,	3.90
Zefir indantren, gestreift u. einfarb., Mtr.	0.75	Kostümstoffe im Herrenstoffgeschmack, ca. 140 cm breit, Mtr. 3,50,	2.50	Bastseide naturfarbig, ca. 80 cm breit . Meter	1.35	Veloutine Seide und Wolle, das bevorzugte Gewebe, Meter 5,50,	4.90
Voll-Voile bedruckt, ca. 100 cm breit, Mtr. 1,65,	0.75	Crepe Caid reine Wolle, schöne Sommerfarben, ca. 95 cm br., Meter	2.90	Bastseide bedruckt Meter 2,90,	1.95	Honan-Seide ca. 80 cm breit, in vielen Sommerfarben, Meter 6,50,	5.50
Karierte Waschkrepps aparte Farbstelg., ca. 100 cm br., Mtr.	1.25	Shetland ca. 180 cm breit, für Complets und Mäntel Meter	4.50	Toile de soie uni, reine Seide, feine Pastellfarben Meter 5,50,	3.90	Toile de soie rayé reine Seide, für Sportkleider, Meter	5.80

WILHELM SCHULZ

Obere Breite Straße 2. Große Wollweberstraße 37, 38.

Quinn's-Quiz

Wie der Michigansee entstand

Eine Sage.

Vor vielen Jahrhunderten, ehe noch Columbus America entdeckte, befanden sich an Stelle der nordamerikanischen Seen fruchtbare, von süßigen Wäldern bedeckte Täler. Die Gründe des Michigansees waren die belebtesten dieser Täler. Hier hatte ein mildes Indianervolk seine Zelte aufgeschlagen. Dieser Stamm war über alles gefürchtet. Nächstens überfiel er friedliebende Nachbarstämme, wickelte die Einwohner nieder, zerstückte das Zeltland und nannte das Vieh, Einmal aber, nach besonders mörderischem Blutbade, folgte die Verachtung. Als die grausamen Indianer, die man die „Talmänner“ nannte, in ihre Gründe zurückgekehrt waren, überzog sich der Himmel weithin mit dunklen Wolken, und ehe noch die Nacht anbrach, entlud sich ein furchtbares Gewitter, bei dem hunderte von Wäldern austoben und der Regen wolkenbrudertartig niederströmte. So alta es ließen Tage lang fort. Bäche und Flüsse traten aus ihren Ufern, die Quellen sprudelten doppelt reichlich und von allen Seiten strömten neue Wassermaßen aus der Umgegend rauschend und schäumend ins Tal. Die Gründe wurden zu einem einzigen See, der immer größer und tiefer ward, und der die aufgeschreckten „Talmänner“ von einer Anhöhe zur andern trieb. Bald war die letzte Anhöhe von den Wellen überflutet; die Indianer ertranken und nur ihre Zelte schwammen oben auf dem Wasser. Schon nach drei Tagen war der gesamte Stamm bis auf den letzten Mann vernichtet. Auf diese Weise entstand der Michigansee, dem sich später noch die anderen Seen angeschlossen, die heute alle reich an Fischen, Muscheln und vielfältigen Seevögeln sind.

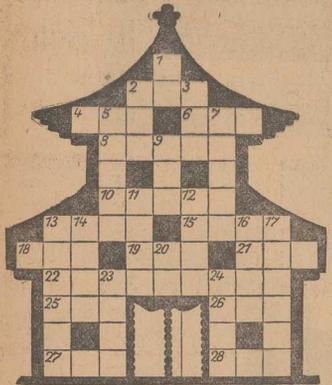
Wer aber bei Windstille am hellen Tage oder in stiller klarer Mondnacht auf den See hinansieht, soll eigenwilligen Erscheinungen benehmen. Bis unten am reinklaren Grunde soll er milde Indianer erblicken, die feuerwerfend und bogenstehend hin und her stürmen und ein wildes, rohes Schlächtereul anstimmen. Sonar das Viehgebölle soll man hören und die Schmerzrufe der übermüdeten Feinde, die den barbarischen „Talmännern“ zum Dofen gefallen waren.

Wer weiß es?

- (Antworten aus voriger Nummer.)
1. Die meisten Automobile werden in den Fabriken Henry Fords in Detroit (Vereinigte Staaten von Amerika) gebaut.
 2. Der Tornadobü in ein überaus heftiger Wirbelsturm, der oft ungeheure Verwüstungen anrichtet.
 3. Die Kixierne stummern und funkeln, die Planeten daneben haben ein ruhiges Licht.
 4. Die Volklore wurde auf Airiquina von Prof. Emanuel Hermann zuerst in Deutschland im Jahre 1869 eingeführt.
 5. Wenn es bei uns Mittag schlägt, ist es in Newyork 6 Uhr morgens.

Die Musfestunde

Kreuzworträtsel



Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 Parabel, 2 Kommando beim Schiffswehen, 3 kurz. Beiname, 5 Poetische Kunstform,

7 Erdteil, 9 Monat, 11 Planet, 12 Buchstäblicher Münch, 13 Brieferschluß, 14 Begründer des Adverb, 16 Diplomatisches Schreiben, 17 Mundartliche Bezeichnung des Strohens, 20 Perf. Fürwort, 23 Diener, 24 Weiß. Vorname.

Die Wörter bedeuten von links nach rechts: 2 Baarechtes Rundholz, am Maß, 4 Grub, 6 Ferment zur Käsebereitung, 8 Beim Schachspiel „unentschieden“, 10 Streckmaß, 13 Zusatz der Metalle, 15 Weiß. Vorname, 18 Fluß in Afrika, 19 Mittel, 21 feierliches, erhabenes Gedicht in antiken Versmaß, 22 Weltsprache, 25 Fortna, Befestigung in Vorderindien, 26 Fettige Stoffart, 27 Dem Wind abgewandte Schiffseite, 28 Raubvogel.

Silbenrätsel.

Aus den Silben a, ä, af, berg, bes, bis, brin, de, de, di, di, e, ei, er, erb, ex, fried, aa, aua, auu, bu, bu, fas, fe, la, le, li, ment, ne, nen, on, par, vo, ra, ra, ra, ref, reb, sab, se, si, sea, sia, tira, tan, tem, ti, tho, tor, tot, tu, u, un, wof, sind 21 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben. (a = ein Buchstabe.)

Die Wörter bedeuten: 1 Hülsenfrucht, 2 Bibl. Vera, 3 Erhöhter Teil des Fußbodens, 4 Leiter eines Großbetriebes, 5 Kaufmännischer Begriff, 6 Koffenarbeit, 7 Stadt an der Elbe, 8 Männlicher Vorname, 9 Verzierung an Bauwerken, 10 Mideutlicher Geld, 11 Ital. Festschacht, 12 Aufschwung, 13 Raubtier, 14 Str. Krokobil, 15 Grad, 16 Gekochene Verammlung, 17 Schlachthof in Dänemark, 18 Planet, 19 Hahnehelle, 20 Jüd. Gekochtaumlung, 21 Raubvogel.

Scherzrebus.



Somatogramm.

In Stelle der Punkte sind 21 Buchstaben derart zu setzen, daß die drei waagerechten Reihen abwärts mit den drei senkrechten sind und Wörter folgender Bedeutung ergeben: 1. Stadt in der Schweiz; 2. Gartenblume; 3. Fruchtform.

Abkürzungen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 - 10 7 11 11 9 - 7 8 9
 Schlüssel: 1 5 2 4 alles Gefäß; 2 4 5 7 römischer Kaiser; 3 4 9 9 4 5 Verwandter; 4 6 5 4 hohes Gut; 5 6 7 2 4 Fluß in Frankreich; 6 7 11 4 5 altägyptischer Dichter; 7 9 9 7 Vorname; 8 7 5 9 Festungsanlage; 9 7 2 Luftschwinnaug; 10 1 5 3 4 Wegkrümmung; 11 7 9 4 4 schädliches Insekt.

Auflösungen

- Ganz.**
 Mund, Stern, Kran, Butter, Döse, Wange, Leber, Engel (Matbowle).
- Zusammenstellrätsel.**
 S C E G D Q U R R D
 W A R M D R I R R D
 Z I V E R P D D D Z
- Zahlensynonyme.**
 C, er, Fre, Eier, Geier, Bezier, Gebirge.
- Silbenrätsel.**
 1 Dattel; 2 Illusion; 3 Eckföhris; 4 Tabiti; 5 Aoguen; 6 Alahabad; 7 Ublaud; 8 Rimini; 9 Zinne; 10 Globus; 11 Sabine; 12 Zaratel; 13 Erwerb; 14 Nonius; 15 Verunfist; 16 Oberburg; 17 Narzisse; 18 Kropolis; 19 Lenbach; 20 Liga; 21 Eislauf; 22 Katterfopf; 23 Ukraine; 24 Ellbogen; 25 Busch; 26 Glühbirnen.
- Der Spruch lautet: Die frauiragen von allen Weibern sind die selbstauffahren.

Duffelspiel



Wenn Gras und Blumen lachia sprichen, Eilt jedermann, den Sommer zu genießen.

Schach Geleitet von C. Lüdtkke, Stettin

Karlsruher Großmeisterturnier

Das größte Turnier der Nachkriegszeit.

Die Teilnehmerliste des IV. großen internationalen Schachmeisterturniers in Karlsruhe, das in der Zeit vom 30. Juli bis 28. August abgehalten werden wird, steht nunmehr endgültig fest. Es haben sämtliche Großmeister bis auf Lasker genannt, so daß dieses Turnier weit über den Rahmen der üblichen Schachveranstaltungen hinausgeht und das größte schachsportliche Ereignis der Nachkriegszeit darstellt. Die ungeheure Anteilnahme, die man der Veranstaltung nicht nur in Kreisen der Schachwelt sondern auch außerhalb entgegenbringt, wird denn auch durch die Teilnehmerliste mehr als gerechtfertigt.

Definitiv haben ihre Teilnahme zugesagt: Bogolubow, Canal, Capablanca, Colle, Dr. Euwe, Gilg, Grünfeld, Johner, Maroczy, Marshall, Miß Menchik, Nimzowitsch, Réti, Rubinstein, Sämisch, Spielmann, Dr. Tartacower, Sir G. A. Thomas, Dr. Freybal, Dr. Vidmar, Yates.

Bemerkenswert ist die Teilnahme der Damenweltmeisterin im Schach, Miß Menchik (Rußland). Der Gesamtwert der bei dem Turnier ausgesetzten Geldpreise beträgt 200 000 Kc.

Eine Miniaturpartie.

Gespielt in einem Fernturnier.

Weiß: N. N. Schwarz: Müller (Wien). 1. c4 e5. 2. Sf3 Sc6. 3. Sc3 Sf6. 4. d4 ed. 5. Sd4: Lh4. Dieser starke Fesselzug stellt das von Meister Müller selbst propagierte Eröffnungssystem in Frage. Die beste Fortsetzung für Weiß ist der Gegenfesselzug 6. Lg5.

6. Sc6:bc. 7. g3 De7! 8. Lg2a6! 9. Dd3. Auf Dd4 oder b3 folgt auch 9. ... d5 usw.

9. ... d5. 10. b3 d4!! 11. Dd4 Td8. 12. Lc6: + Kers. 13. Ld5 Td5:!! 14. cd De2: matt.

Aus den Vereinen.
 Schachklub 1900 - Preußen
 Das Winterturnier ist beendet. Klubmeister wurde Ghrcke mit 9 Plus- und 2 Minus-

punkten. Zweiter Loos 8½:2½, dritter und vierter Platz geteilt zwischen Beyer und Hauschulz 7½:3½.

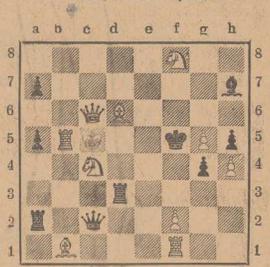
II. Klasse: 1. Leporin 7½:1½, 2. Frenz 6:3, 3. Marten 5:4, 4. u. 5. Gladzewski und Klesow je 4½:4½. Leporin rückt in die erste Klasse auf.

III. Klasse: 1. Wertheim, 2. Flachmeyer, 3. Otto, 4. Meyer. Diese vier Spieler rücken in die zweite Klasse auf.

Caissa-Pyritz. Der Sieger in der ersten Klasse des Winterturniers, Lehrer G. Barokow, errang den Titel „Pyritz Meister.“ In der zweiten Klasse gewann Guiard den ersten Preis.

Schachaufgabe Nr. 41.

Von A. S. Solowjow.



Matt in zwei Zügen.

Weiß: Kc5; Dc6; Th5, f1; Lb1, d6; Sc4, f6. Bf2, e5, h4. Schwarz: Kf5; Dc2; Ta2, d3; Lh7; Ba5, a7, g4, h5.

Lösung der Aufgabe Nr. 40. von Orlimont.
 1. Tb2xb1 a2xb1 D. 2. Ta1-a7 Db1-a6. 3. Lf8xg7 matt. 1. ... b3-b2. 2. b6-b7 a2xb1 D. 3. Ta1-a6 matt. — Richtig lösten die Herren A. Hochstetter, A. Just und G. Koch (Stettin).



Der beste Strassenschlepper für Ihren Betrieb

HANOMAG-HANNOVER-LINDEN

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vormals Georg Eggestorf, Hannover-Linden.

Schlepper-Vertrieb-Stettin

Fernruf: 23829.

Stettin-Bredow, Karl-Legien-Straße 30a.

Ersatzteillager.

..Und der Preis?



19

75

Felches Sportkleid in gutem reinseidenen Tulle de soie

Eleganter Herrenstoff-Mantel prima Qualität ganz auf K. seiden-Damasse auch in gross-Weitem

Lewinsky & Jacobi

VON UNS GEKLEIDET... DASS SIE JEDER BENEIDET



Bäder: Sommerfrischen

Wandern und Reisen



Thüringen

Ein vielverprechendes Wort und viel-sagendes. Denn wohl jeder, der Thüringen sah, nahm etwas Besondere mit heim als bleibende Erinnerung.

Das „alte Herz Deutschlands“ nennt der Thüringer Wanderer, der vor wenigen Jahren verstorbenen Hofrat Zinn, das Gebirge zwischen Werra und Saale. Und Hochwaldbrausen und das Bild blauer Waldhöhen waren es, die ihn das Wort prägen ließen, zugleich als einen Hinweis auf den „Wald“, als die Heimat eines Geschlechtes, das an der Kultur Deutschlands allezeit freudig-schwerflich mitgearbeitet hat. So um den fahnenumwobenen Kriemhild, den Grenzpfad zwischen Thüringen und Hessen, um des Gebirges ausläuferreiche Höhen rauscht der Zinnenfort, bald vom Raubholz freundlich durchdrückt, bald in stolzer schweigender Vereinsamung seiner schlanken Miesentämme, und er wird in tieferen sonnigen Tälern zum lauschigen Buchenwald, hochdurchdrückt und von Bergmatten und Herdeneläut unterbrochen. Und wer ihn je, den Jura des Thüringer Waldes, etwa vom Domberg bei Euhl, im Nachmittagssonnenschein, der die Gebirgsmodellierung plastisch hebt, mit seinen welligen feld- und miesenbedeckten Vorhöfen, mit Ortschaften und Wegen emporstreben, und die höchsten Höhen als blaumüden, geschlossenen Wall, das ganze krönend, vor sich sah, der wird das Bild des „Waldes“ nie vergessen.

Und ein anderer Thema und ein anderer Klang im vollen Akkord dessen, was Thüringen ist und was es bedeutet: die Wartburg und Eisenach und die übrigen Burgen des Thüringer Waldes und Landes von der Werra bis zur Saale. Denn überall dort noch ist Thüringen, mögen sie wie die Wartburg und die Gleibitzburg dem waldbekränzten Gebirge selber angehören, mögen sie wie die „Drei Gleichen“ auf Einzelhöfen des welligen, aber waldfreien Thüringer Hügellandes oder an den Steilrändern der Klüfte gelegen sein, die das Müchelfalkgebiet Thüringens in tiefen romantischen Tälern durchbrechen, also an der Saale hellem Strande, eine und Wirklichkeit aus der Frühzeit deutscher Geschichte, aus der Zeit ritterlich-höflichen Glanzes wie aus den Tagen des Minnesanges flütern um ihre Mauern und finden ewig Unvergangenes dem deutschen Herzen.

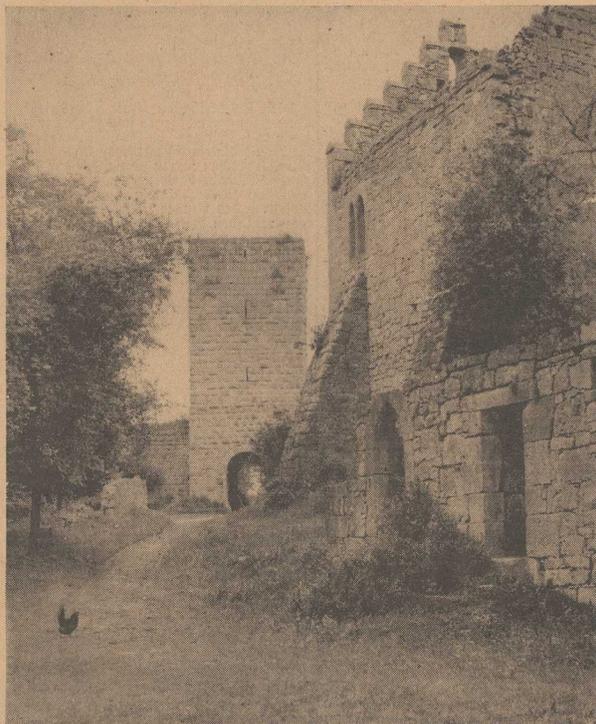
Und dann folgen wir den Spuren Goethes, in Weimar, in Jena, in Jena, in Jena, den Spuren deutscher Dichter und Denker, deutscher Künstler und Förderer deutscher Kultur, sehen hohe Dome ragen, in Naumburg, in Erfurt, und wir bewundern die Reinkarnation der Thüringer Seele, die zu allen Zeiten auch die Wand zu vielseitiger Betätigung ergo und davon, in Euhl, der alten Waffenschmiede, in Sonneberg, berühmte durch seine Spielwaren, in Erfurt, der Blumenstadt, in Rudolfsstadt mit seiner Porzellanmanufaktur, in Jena, weltbekannt durch seine optische Industrie, in Sonneberg und Jena um. Und wie Waldeseinigkeit und Gewerbetreibend, Natur und Menschentum überall in Thüringen als Nebeneinander in der Erscheinung treten, in einen sich auch in der Seele des Volkes Schaffenskraft und heil-

terer Krohstimm zu einem sympathischen Gesamtkarakter.

Thüringen weist eine große Zahl von Wald- und Höhenkurorten auf, unter denen vor allem Oberhof (900 Meter) einen bedeut-

das Schwefelbad Langensalza, dann Eisenach (Stoffwechselliden), Tiefenheini (845 Meter, Blutkrankheiten, Neurosen, Herzleiden), Berka (277 Meter, Gicht und Nervenleiden), Sieben 581 Meter, Herz, Ner-

Eine alte Kaiserpfalz



Mittel- und Süddeutschland entzückt uns immer wieder durch seine vielen schönen Bau- denkmäler, die, noch bewohnt oder als Ruine, von ruhmreicher deutscher Vergangenheit erzählen. Eines der ältesten dieser Bauwerke ist die Ruine Salzburg bei Neuhaus an der (fränkischen) Saale, eine einstige Kaiserpfalz, die Karl der Große erbaut und bewohnt haben soll. Die Burg ist schon lange zerstört, doch noch immer trotz der festen Mauern den Stürmen der Zeit.

tenden Ruf hat. Auch die Zahl der eigentlichen Heilbäder ist nicht gering. Wir nennen: die Solbäder Salzaunen (262 Meter), Euhl (437 Meter), Plaue, Sulza (136 Meter), Frauenleiden, Gicht, Rheuma, Kösen (Solbäder, Blutarmut, Neurosen, Herzleiden), Lauchstedt (Gicht, Rheuma, Zuckerkrankheit), M. Reepel.

Rudolfsstadt — ein Thüringer Idyll

In Weimar muß jeder Deutsche einmal gewesen sein. Das ist gut und recht so. Im Thüringer Land aber gibt es noch eine kleine, romantische Stadt, die auch erfüllt ist von der Tradition der größten deutschen Dichter und Denker. Das ist Rudolfsstadt. Hier erlebte Schiller die schönste Zeit seines Lebens, den Sommer seiner Brautzeit mit Charlotte von Lengefeld. Hier traf er zum ersten Male mit Goethe an. Hier in Rudolfsstadt schrieb der Dichterphilosoph seine kulturhistorischen Betrachtungen, a. B. der berühmte „Spaziergang“ ist aus dem lieblichen Naturwunderland dieser Landschaft entstanden. In Rudolfsstadt war auch Richard Wagner Musikdirektor am Landesheater, und der einjame Schopenhauer schrieb hier sein Werk „Ueber die vierfache Wurzel zum zureichenden Grunde“.

Ein Idyll im Tale. In Bäumen verborgen schmückend künstlich. Bauernhäuser, Braune Bäder im Saale der Barockstil auf dem schiefergedeckten Kirch- turm: das ist es, was den Reizenden schon von Eisenbahngänge aus anzieht. Thüringen, das deutsche Idyll.

Das Idyll, immer heitere Rudolfsstadt wird überragt von dem Fürstenschloß, der Heidecksburg. Langgestreckt schmiegt sich der mächtige Bau der Bewegung der Höhenzüge an. Man schreitet gemächlich zum Schloß heran — könnte das Bild nicht schön- er Höhe über dem Schloß, oben, oben? Die ersten Baumblätter deutscher Barock haben an der Erbauung der Heidecksburg mitgewirkt, Pöppelmann, der Erbauer des Zwingers in Dresden, ist unter diesen Helfern gewesen. Der Schloßturm erinnert sichtlich an die Dresdener Frauenkirche. Keiner der Barock- und Rokokoformen bewundern die Details mit ihren einzigartigen Ausschüssen. Sie alte sind, ohne Ausnahme, vom Zeitalter des 18. Jahrhunderts und werden pietätvoll bewahrt.

Um das Fürstenschloß siedelten sich die adeligen und bürgerlichen Beamtenfamilien an. Breit und behäbig dehnen sich ihre Häuser mit den dazugehörigen Gärten aus. Die früheren Bewohner dieser kleinen „Paläste“ hatten meistens überall im Land ihre Land- güter, doch wurde dieser Betrieb bis in die Stadt hineingetragen. Klein und bescheiden steht neben den Häusern des Adels dasjenige des bürgerlichen Handwerkes, der außer seinem Handwerk auch eine kleine Landwirtschaft betrieb. Sein Häuschen weist wenig Schmuck auf und ist in behaglichem Maßstab gebaut: 4 Fenster und die Tür im Unter- schloß, 5 Fenster im Obergeschloß und darüber im Dachstuhl ein hervorragendes Giebel mit 2 Fenstern, das in der Tapfer, der noch unerrätlich mehrfach vorhanden ist. Wer hier in Rudolfsstadt persönliche Erinnerungen nachgehen will, tritt an das Grab der helden- mütigen Katharina von Sobradburg, deren Namensvater den gefürchteten Albo erleblichen lieb. Die Zeit Schillers und Goethes ist in vielen driliden Erinnerungen erhalten. W. u.

Luftkurort Hartenberg
Riesengebirge
bei Scheiberbau, 500 m Höhe, waldrreiche Umgebung
ProspektAd Ortsverein Hartenberg, Post Petersdorf i. Rsgb.

Bad Nenndorf
bei Hannover
Schwefel-, Schlamm- und Solbad
Glänzende Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hauptkrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Gallensteinbildung, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herrliche Park- u. Waldspaziergänge — Schöner, angenehmer Erholungsaufenthalt — Preiswerte Unterkunft in guten Hotels, Pensionen und Privathäusern.
Kurbetrieb ganzjährig.
Sommerkurzeit: 1. Mai bis 30. September.
Zu Hauskuren: Nenndorfer Schwefelbrunnen, Nenndorfer Schwefelseife.
Badeschriften und Auskünfte durch die Badeverwaltung.

WENN
Sie bei einem der nebenstehenden Leiden einer Kur bedürfen, so fragen Sie unbedingt Ihren Arzt, nach seiner Meinung über das idyllische Bad Salzbrunn in Schlesien.
DANN
wird er Ihnen sagen, daß die Quellen von Bad Salzbrunn über hundert Jahre weltberühmt sind und daß seine sanfteren Institute, Inhalatorien, Pneumatische Anstalten und Kammern — auf das modernste eingerichtet sind.
In eigener Regie Schlesischer Hof Hotel 1. Rang
Bad SALZBRUNN

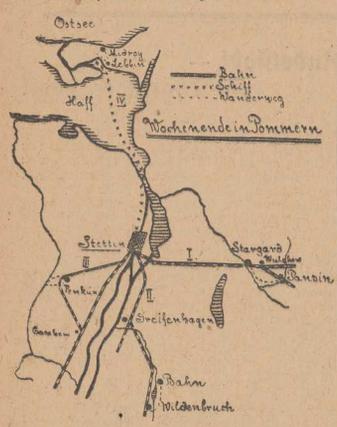
Rahnenflee-
Bodswiese (600 m) Das Waldseebad im Oberharz
Auskunft und Prospekte durch
Regelmäßige Postanwesenheit von Station Goslar. (40 Min. Fahrzeit).
Hotel Deutsches Haus u. Villa Hermine Gut eingef. Häus. Pens. 8-12 Mk. Bes. Kirchhoff u. Pritschow. Fernruf 810
Villa Auguste Pension 7-8 Mark, Haus Loni Pens. 7-8 Mk. Fernruf 228. Markwald — Jersiel

Auskünfte u. Prospekte durch
Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Nervenleiden, Alterserscheinungen
hilft Bad Sandeck in Schlesien
mit seinen Radium-Schwefelkuren, Moorbädern, Radium-Emanatorium.
die Verkehrsburros u. die städtische Badverwaltung.
SPODER

Solbad Bad-Kösen Fünf Solquellen, Kurmittelhaus, medizinisches Badehaus für alle Bäder. Altwährte bei: Leiden der oberen Luftwege, Asthma, Skrophulose, Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus, Nervenkrankheit, D-Zughaltestelle Luftkurort Rudolfsburg Saaleck.

Adert Rudolfsstadt in den Brien... Freundin... Schopenhauer... Saaner, Vitz, Kaganini... Adert Rudolfsstadt in seine Lage inmitten... Stettin - Stargard - Krampnitz - Schloß Panitzsch...

Wochenende in Pomern



1. Stettin - Stargard - Krampnitz - Schloß Panitzsch. Wenn 1 1/2 tägig: Sonnabend, ab St. nach Stargard nach Wahl. Kundaang Mauer, Türme, Tore, Wall, Kirchen, Rathaus, Bitterhäuser, Heberstadt. Sonntag: Sammelstelle... 2. Stettin - Bahn - Schloß Wildenbruch. Wenn 1 1/2 tägig: Ab St. mit Bahn 13,25 Uhr über Greifenhagen nach Bahn. An 15,40 Uhr. Freundliches Städtchen am Bahner See.

St. Georgskanäle. Pulverthurm. Heberstätten - Sonntagswanderung: Bahn - Wildenbruch über Neudorfer Mühle (9 Km., durch schönen Wald; Gr. Gärten). Wildenbruch, Penkun, H. Panthöfchen zwischen Seen mit altem Schloß. Heberstadt. Sonntagswanderung: Penkun - Sommerdorf (mit Moränen vor der Kirche) - Radewitz - Sommerdorf. Weiter zur Hand, einem schönen Talgange und zurück über Sommerdorf nach Penkun. Reizvolle Wanderung durch hübscheres hügeliges Land. Ab Penkun mit Bahn 7,32 Uhr. An Stettin (über Schloß) 10,23 Uhr. Wenn ein tägig: Ab St. 6,35 Uhr. An Penkun 8,26 Uhr. Gesamtwanderung rund 20 Km.

Wie bezieht man die Stettiner Abendpost/Ostsee-Zeitung in den Sommer-Ferien?

Bei längerem Aufenthalt an einem Ort innerhalb Deutschlands weisen wir der Billigkeit wegen die Zeitung an die zuständige Postanstalt ein. Wir berechnen dann außer dem regelmäßigen Bezugsgeld nur die Postgebühren von 50 Pfg. für einen Monat. Bei mehrfachem Wechsel des Aufenthalts übermitteln wir die Zeitung täglich unter Kreuzband. Die Kosten hierfür betragen in Deutschland und Oesterreich für eine Woche 35 Pfennig, nach dem Ausland 65 Pfennig. Die genaue Adresse und die Zeitdauer des Aufenthalts wollen uns möglichst 3 bis 4 Tage vor der Abreise direkt oder durch unsere Filialen oder Vertreter mitgeteilt werden, damit die Zeitung am Aufenthaltsort rechtzeitig eintrifft. Postbezieher veranlassen die Ueberweisung nach einem anderen Ort bei ihrem Postamt oder bei ihrem Briefträger. Dem 3 bis 4 Tage vor der Abreise einzureichenden Ueberweisungsantrag ist die Gebühr von 50 Pfg. beizufügen. Vor der Rückkehr ist uns unter genauer Angabe der ständigen Adresse Mitteilung zu machen, damit wir die Zeitung ohne Unterbrechung durch die Trägerin wieder zustellen lassen können. Beim Postbezug ist ebenfalls einige Tage vor der Abreise die Rücküberweisung, für die keine besondere Gebühr entrichtet werden muß, bei derjenigen Postanstalt zu veranlassen, durch die die Zustellung zuletzt erfolgt ist.

großes Dorf, nahebei im See das Ordensschloß mit ausgedehntem Park. 20 1312 Johanner-Konturrei. - Ab Wildenbruch mit Bahn 18,50 Uhr. An Stettin 21,31. Wenn ein tägig: ab St. 8 Uhr, an 10,10. Sonntag wie vorher. Ueberstadtung ist auch in Wildenbruch möglich.

3. Stettin - Penkun - Randowial. Wenn 1 1/2 tägig: Ab Stettin 14,07 Uhr, an Scheune und weiter mit Kleinbahn. An Penkun 15,50. Oder ab St. 16,12 Uhr, an Penkun 18,20.

4. Stettin - Vastiner Abgabe - Lebbin. Wenn 1 1/2 tägig: Ab Stettin 13 Uhr mit Dampfer nach Vastiner Abgabe und weiter nach Wilsdrön zur Heberstadt. Sonntagswanderung: An 9 (9 Km.) oder mit Kraftwagen (ab Wilsdrön 8,05 Uhr vom Bahnhof) nach Lebbin. Hoch gelegenes Dorf über dem Daff. Zum Waldrand mit wundervoller Fernsicht über das Ostsee auch zum feinen Strand. Neuhergestellt. Bahnhof im Ort. Dann prächtige Sommerwohnung Lebbin - Stargard - Vastiner Abgabe, 10 Km. Ab mit Dampfer 6 Uhr, an Stettin 9,30 Uhr. - Wenn nur des Sonntags: Ab Stettin 6 Uhr, an Vastiner Abgabe 6,30 Uhr. Sonnt. abgehen vom Busch in Wilsdrön, wie vorher. - Bemerkung: Empfohlen bei der Fahrt 'Der Land'. Verlaß Richter und Schmidt, Stettin. M. Reepel.

Die Gebirgsbahnen des Schwarzwaldes

Die Eisenbahnhauptlinie durchzieht das Badenland von Norden nach Süden und führt durch das Rheintal von Frankfurt über Karlsruhe nach Basel. Hier schon diese Fahrt, die nunmehr einen Ausblick auf die die ganze Strecke begleitenden Höhenzüge des Schwarzwaldes eröffnet, und auf der sich der Reichtum des Landes in seiner ganzen Pracht offenbart, den Reisenden stimmungsvolle Eindrücke, so werden diese verliert auf einer Fahrt in das Herz des Schwarzwaldes. Zahlreiche Taleinschnitte unterbrechen das trockene, lammengrüne Bergmassiv des Schwarzwaldes. Kühne Pfaffensteine und grottenartige Felsentropfen haben im Schwarzwald technische Anlagen geschaffen, die die Romantik ihrer Gegend erhöhen. Zwei Bahntypen sind besonders durch ihre frühen Anlagen in der Welt berühmt geworden: Die Schwarzwald- und die Höllentalbahn.

Quer durch das Gebirge führt die Schwarzwaldbahn, die durch reizvolle Täler hinzieht, an heißen Bächen der Bergwelt empfangt. Durch 28 Bergdurchstiche auf ausföhrliche Gebirgsstufen führt und die malerische Fessle des Kinig- und Gutachtals erleben läßt, dann über die Wasserföhde des Rheins und der Donau hinweg in die fornerliche Bodensee zu münden. Die technisch und landschaftlich hervorragende Schwarzwaldbahn, die in den über und 70er Jahren des vergangenen

Jahrhunderts von Robert Gernig erbaut wurde, stellt eine Verbindungslinie zwischen Oberrhein - Triberg - Sengen und Konigsdar. Von Oberrhein bis Sommerau dem höchsten Punkt der Bahn, sind 671 Meter Steigung zu überwinden. Die nur 13 Km. lange Strecke von Hornberg bis Triberg hat allein 26 Meter Steigung und bildet mit den berühmten Doppelsteifen bei Triberg den interessantesten Teil der Bahn. Die Schwarzwaldbahn ist die Hauptstrecke für den Fremdenverkehr im südlichen Schwarzwald. Rechts und links des Schienenweges entlaufen Sommerfrischen und vornehme Kurorte von Klang und Ramen (Weingebach, Hornberg, Triberg, St. Georgen, Willingen, Donaueschingen).

Die Hölleentalbahn verbindet auf der Grenze des mittleren und südlichen Schwarzwaldes von Freiburg i. Br. bis Donaueschingen die Hölleentalbahn mit dem Quellentale der Donau, die höchste Hauptbahn mit der Schwarzwaldbahn. Sie bildet den Zugangsweg zu den zahlreichen Höhenkurorten des Schwarzwaldes, wie Hinterzarten, St. Peter, St. Margen, Titisee, Feldberg, Schluchsee, St. Wägen, Neustadt, Friedenweiler, Bannhof und Kenzig. Ihr Charakter wird gekennzeichnet durch die Namen wie Hölleental, Schmalloch, Kirchsprung und Höllesteig. Zwei nicht Gebirgsbahnen, das Hölleental und das Wutachtal, sind nach Weifen und Oden Ein- und Ausgänge dieser Bahnlinie. An nahezu senkrechten Felswänden, oft in das harte Gestein geschnitten, oder in den Schöb der Berge gelegt oder über gewaltige Viadukte führend, münden sich die Schienen über die tosenden Gebirgsflüsse durch die engen Schluchten und über die heißen Bächen. Die gesamte Bahnstrecke beträgt 75 Km.; 12 Tunneln und 14 größere Brücken stellen hier ein Meisterwerk deutlicher Technik dar.

Die jüngste Gebirgsbahn der deutschen Reichsbahn ist in der Strecke Titisee - Wärental (Feldberg) - Seeburg im südlichen Schwarzwald geschaffen worden. Sie ist eine Abzweigung der Hölleentalbahn und führt von Titisee aus unmittelbar an den König des Schwarzwaldes, den Feldberg, heran. Das Feldberg- und Schluchseegebiet ist somit mit seinen Kurorten wie Wärental, Altglashütten, St. Wägen, Kenzig, den Höhenzügen des Feldberges um in unmittelbare Nähe des Bahnverkehrs gerückt worden. Die Station Wärental-Feldberg ist der höchstegelegene Bahnhof der deutschen Reichsbahn, die mit diesem großartigen Bahnprojekt der Schwarzwaldbahn neue Reize zugeführt hat. Ein ausgebauter Zufahrtsweg erschließt somit auch in den abgelegenen Teilen des Schwarzwaldes seine Schönheiten und Wunder.

Die beste und billigste Reklame ist auch in der Verkehrswerbung die Zeitungs-Anzeige

Large advertisement for Harz and Kyffhäuser resorts. Includes sections for Blankenburg, Benneckenstein, Clausthal Zellerfeld, Ilfeld, Bad Harzburg, Bad Sachsa, Elbingerode Harz, Gernrode, Jilsberg, Wernigerode, Ballenstedt, Moorbud Polzin, and Charlottenbrunn. Each section lists amenities, prices, and contact information for various hotels and resorts.

BAD SALZFLLEN Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden Hotel Fürstenhof

Prospekte durch Reisebüros und Badeverwaltung. Haus Thyra. P. 5-6 M., Tel. 336

Aus deutschen Kurorten

Bad Dönhauken, das große Rheuma-...
Bad Dönhauken, das große Rheuma-...
Bad Dönhauken, das große Rheuma-...

20 Jahre Bad Wiesee: Bad Wiesee am Tegernsee...
20 Jahre Bad Wiesee: Bad Wiesee am Tegernsee...
20 Jahre Bad Wiesee: Bad Wiesee am Tegernsee...

Neuburg (Sax). Nach dem, wenn der Sommer...
Neuburg (Sax). Nach dem, wenn der Sommer...
Neuburg (Sax). Nach dem, wenn der Sommer...

Marzfließjele zu Wernigerode. In der Zeit vom...
Marzfließjele zu Wernigerode. In der Zeit vom...
Marzfließjele zu Wernigerode. In der Zeit vom...

Heilquelle in Bad Nauheim. Am 20. Mai begannen...
Heilquelle in Bad Nauheim. Am 20. Mai begannen...
Heilquelle in Bad Nauheim. Am 20. Mai begannen...

Städt. des Goethe-Festungs-Parkes, "Witold" und...
Städt. des Goethe-Festungs-Parkes, "Witold" und...
Städt. des Goethe-Festungs-Parkes, "Witold" und...

Verkehrsbares und in den Geschäftskreisen der...
Verkehrsbares und in den Geschäftskreisen der...
Verkehrsbares und in den Geschäftskreisen der...

Die Kreuzreihe in der Rostemühler Forst...
Die Kreuzreihe in der Rostemühler Forst...
Die Kreuzreihe in der Rostemühler Forst...

Verfahren ausgeschlossen, wenn der Rad- und...
Verfahren ausgeschlossen, wenn der Rad- und...
Verfahren ausgeschlossen, wenn der Rad- und...

Prospekte, Führer, Zeitschriften...
Prospekte, Führer, Zeitschriften...
Prospekte, Führer, Zeitschriften...

als Toler hielt er, der am Morgen lebensfröh...
als Toler hielt er, der am Morgen lebensfröh...
als Toler hielt er, der am Morgen lebensfröh...

Graphologischer Briefkasten...
Graphologischer Briefkasten...
Graphologischer Briefkasten...

Die Kreuzreihe in der Rostemühler Forst...
Die Kreuzreihe in der Rostemühler Forst...
Die Kreuzreihe in der Rostemühler Forst...

Die nächste Ausgabe der Bäderbeilage...
Die nächste Ausgabe der Bäderbeilage...
Die nächste Ausgabe der Bäderbeilage...

Schmerzhaftes Verdauung...
Schmerzhaftes Verdauung...
Schmerzhaftes Verdauung...

Graphologischer Briefkasten...
Graphologischer Briefkasten...
Graphologischer Briefkasten...

Schmerzhaftes Verdauung...
Schmerzhaftes Verdauung...
Schmerzhaftes Verdauung...

Wohnung und Werkraum...
Wohnung und Werkraum...
Wohnung und Werkraum...

Fleeringsdorf...
Fleeringsdorf...
Fleeringsdorf...

Hamburg-Amerika Linie...
Hamburg-Amerika Linie...
Hamburg-Amerika Linie...

Auswanderer...
Auswanderer...
Auswanderer...

Sanatorium Wölfelsgrund...
Sanatorium Wölfelsgrund...
Sanatorium Wölfelsgrund...

Phosphorsäure...
Phosphorsäure...
Phosphorsäure...

Nur Ostseebad...
Nur Ostseebad...
Nur Ostseebad...

Kennen Sie...
Kennen Sie...
Kennen Sie...

Besuchen Sie...
Besuchen Sie...
Besuchen Sie...

Berlangen Sie...
Berlangen Sie...
Berlangen Sie...

Kudowa ruft!...
Kudowa ruft!...
Kudowa ruft!...

Scherke...
Scherke...
Scherke...

Preiswerte Badeartikel

Frotterhandtuch
46x100 cm, gute Zwirnqualität, farbig gemustert **0.95**

Frotterhandtuch
48x100 cm, weiß, mit farbiger Kante, schwere Qualität **1.75**

Frotterhandtuch
58x110 cm, besonders schwere Jacquardqu., weiß m. farb. Kante **2.75**

Badekapas aus farbig. Kränselestoff, Jacquardmuster, mit gezogenem Kragen, in modernen Farben **6.50**

Bademantel aus solidem Frottierstoff, farbig gemustert, gute Stranderfarben **9.75**

Bademantel aus schwerem Frottierstoff, moderne Jacquardmuster, in versch. Farbstellungen **17.75**

Badelaken 100x100 aus gutem Kränselestoff mit farbigen Karomustern **1.75**

Badelaken 100x150 aus schwer. Frottierstoff, weißgrundig, farbig gemustert **4.25**

Badelaken 140x200, schw. Zwirnqualität, weißfarb. gemust., hübsche Farbstell. **8.75**

Goldfisch-Badeanzüge ♦ Forma-Badeanzüge ♦ Badehauben ♦ Badeschuhe
Badegürtel ♦ Strandanzüge ♦ Strandhüte ♦ Strandschirme
In großer Auswahl ♦ In jeder Größe ♦ In allen Preislagen

GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 - Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21, 22

Für Küche und Haushalt!

Brotschneidemaschinen
Wandkaffeemühlen
Reibemaschinen
Wirtschaftswaagen
Passiersiebe
Messerputzmaschinen
Fleischhackmaschinen

Teppichkehrmaschinen

Staubsauger: Protos Record-Monopol Progress

Wasch-, Wringmaschinen
Wäschemangeln

Kochgeschirre
Aluminium, Emaille, Stahl

Kaufen Sie nur Qualitätsware bei

Trompetter & Geck
Stettin Rossmarkt

Möbel
jetzt **unerreichbar billig!**

Eichen Speisezimmer
von Mk. **485.-** an

Schlafzimmer
komplett von Mk. **425.-** an

Klubgarnituren (Plüsch)
1 Sofa, 2 Sessel
nur Mk. **325.-**

Zahlungs-erleichterung!
Lieferung frei Haus durch eigene Autos

Möbelhaus Steinberg
Breite Straße 15.

Frachtvoll schmeckt, wirklich gutes **BIER im Haushalt** selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffeekochen, mit dem echten **Braumellin (ges. gesch.)** (Malz und Hopfen -entnahtend), Päckchen für 12 1/2 Liter 0.75 Mk., für 25 Liter 1.25 Mk., „Braumellin-Gold“, Päckchen für 12 1/2 Liter 1.50 Mk., für 25 Liter 2.50 Mk., „Hausbräu“ Päckchen für 12 1/2 Liter 0.75 Mk., für 25 Ltr. 1.20 Mk. Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack der Erzeugnisse. **Seit 20 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen.** Zu haben in Apoth. Drog. u. ähnl. Geschäft, wo nicht, b. d. allein. Hersteller **Thüringer Essenzfabrik G. m. b. H. Berlin SO 36, C 461.**

Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. Verlangen Sie auch Prospekt über Selbsterstellung von Likören aller Sorten.

In Stettin zu haben: Christian Reich, Drogen und Parfümerie, Frauenstraße 21, 2. Geschäft; Gustav-Adolfstraße 14, 3. Geschäft; Drogerie, Grüne Schanze 10, Walter Hofmann, Westend-Drogerie, Kronprinzenstraße 23, 2. Geschäft; Stern-Drogerie, Splittstr. 1, an der Hansabrücke

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern

wie von der Gans erpflückt, mit Saunen dopp. gereinigt u. gereinigt a 300, 300, 300, beste Qualität 3.50; Halbdaunen 5.00; 3/4 Daunen 6.75; 1/2 Halbdaunen 9.-10.50. Gefüllene Federn mit Saunen, gereinigt 4.00 u. 5.25, sehr hart und weich 5.75, 10.75. - Versand per Nachnahme, ab 5 Rfd. portofrei. Garantie für reelle, haubrichte Ware. - Reine Müllergeländesurid.

Frau A. Bobrich, Gänsedaft, Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

NARNBACH Tel. 31217

Drahtzaunfabrik
Stettin, Berlinerstr. 80/81.

4 Punkte sind wichtig
bei Aufgabe einer „Kleinen Anzeige“!

- Den Text deutlich schreiben.
- Den Anzeigengutachten, der an der Bezugsquittung hängt, beilegen - Sie haben dann 4 Zeilen frei.
- Falls mehr als 4 Zeilen gewünscht werden - den entsprechenden Betrag beifügen. (Zeile 20 Pf.)
- Bei Zifferanzeigen die Sperrgebühr von 30 Pf. mitbringen.

Stettiner Abendpost
Ostsee-Zeitung
Anzeigen-Abteilung.

Gebrüder Fobke,
Stettin, Paradeplatz 31
Telefon 223 00

Gravieranstalt

Kautschukstempel
Klischees,
Schablonen, Plomben
und Plombenzangen
Emailschilder
Vereinsabzeichen

Drahtgeflechte, Zäune
Kunstwaben, Körbe

Carl Franzke, Paul Tellow Nachf.,
Mönchenstraße 12-13, Tel. 21395.

Auto- und Radio-Batterien
REPARATUR UND LADUNG
Stettiner Elektrotechnische Werke
Pöltzstr. 98 Mönchenstr. 31

Kinderwagen

Kinderhülle
Kinderbettstellen
Baby-Körbe

Sämtliche Ausstattungen zu soliden Preisen.
Kinderwagen-Schle
Falkenwalderstr. 127, Eingang Beringerstr.

YEPILZE

Echte YAPONGE, 2 Stück Nk. 6,40 einsch. 1 Paket Ansatztee, franko Nachsch., geben 100 Ltr. Getränk, verblüht Wirkung bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abgespanntheit. Extrakt-Werk Schöna, Sächsische Schweiz.

Bedruckte Makulatur
in großen und kleinen Posten anzugeben.
Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung.

Auf Fahrräder
5 Mark Guthrift

3. **10 Mark Anzahlung**
Dito Krüger, Fahrrad-Beiliegeliste Nr. 6

Rohre zu Zaunpfosten
Ruheisen für Schmiede und Schloßer laufend billig zu verkaufen.
Gebr. Nicolai,
Stettin-Grabow Telefon 27145

Tapeten neuester Muster, RESTE in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigst im **Tapetenhaus Krüger!**
Kein Laden! Frauenstr. 271, am Neuen Markt

DER REINE Alte Korn
die seit dem 18. Jahrhundert weitberühmte, führende beliebte **Richterberger Bierenzei** Spezial-Mark

Sonne Straßburger u. Richterberger Kornbrennereien Gm b H.

Zähne Am 1. u. 2. an Goldkrone, Stitt. sächs. Plombieru. Zahnreinigung. Restauration u. feineres Gebisse in 2-4 Stunden. Zahn- u. Wurzelziehen mit tot. Betäubung.

Zahnpraxis G. Riegler, Breite Str 41-42
Gegenüber Karstadt im Hause Schulhaus Stegm. Wolff
Zuricht. 8-8 durchgehend geöffnet. Sonn. 10-2 Uhr

Unser pommerisches Heimatland

Heimatschutz-Studienfahrt 1929

Die diesjährige Studienfahrt des Landesvereins Pommer des Bundes Heimatschutz geht in erster Linie den Dörfern und Gehöften des Gebietes um die Rega- und Ost- und Westwärts davon.

Dieses Gebiet besteht geologisch aus teils Küstenterrassen, teils aus niedrigen Dünen und irrsicheren Hochflächen, die die Niederungen bald umranken, bald als freie Inseln unregelmäßig zum sonderlichen Vorkrand abbrechen. Dort findet sich eine, abgesehen vom Fremdenverkehr, lediglich von Fischer- und Viehzucht lebende Bevölkerung; hier dehnen sich stattliche Dörfer überlichen Weites. Der Boden ist es, der diese Siedlungen vorzieht, und er zieht die Grenzen unter Umständen ganz scharf. Aber diese Unterschiede prägen sich nicht nur in der Beschäftigung der Bewohner aus, sie treten auch in der Bauart der Häuser und Höfe auffällig in die Erscheinung und geben uns manches bislang noch ungelöste Rätsel auf. Denn die Fischerbevölkerung bedient sich beim Bauen sich früher, ausschließlich des Niedereisenholzes, während der Landwirtschaft treibende Teil in Höfen einer Bauart wohnt, die sich von der Bauart im Bereich der ebenen Grundmoräne verfolgt lässt. Man nennt sie Bierkathöfen. So heißt das Fischerdorf Ramp im Weisenmeer der Alten Rega aus Niederachshäusern, dagegen der auf Dünenboden gelegenen, etwa einen Kilometer entfernten Ortsteil Kottow, wo der Landwirtschaft betrieht, aus Bierkathöfen. Zwischen beiden verläuft die Grenze der Baumeite und der Beschäftigung.

Wir kennen in arden Jagen die Geschichte der Besiedlung des Gebietes im 12. und 13. Jahrhundert, und wir haben uns daran gewöhnt, aus dem Vorkommen des Niederachsholzes, das keine nennenswerten Bräunerfärbungen der Erde, in Weichen und Hannover hat, auf die Herkunft der Einwanderer zu schließen. Unbeantwortet bleibt allerdings die Frage, warum in Ostpommern fast nur Fischer in solchen aus den Bedürfnissen der Landwirtschaft ermahnenen Häusern wohnen? Unbeantwortet, wie die Fischer, die nach dem Anbau des Niederachsholzes, das keine nennenswerten Bräunerfärbungen der Erde, in Weichen und Hannover hat, auf die Herkunft der Einwanderer zu schließen. Unbeantwortet bleibt allerdings die Frage, warum in Ostpommern fast nur Fischer in solchen aus den Bedürfnissen der Landwirtschaft ermahnenen Häusern wohnen?

Und um gleich den zweiten Fragekomplex herauszuarbeiten: Woher kommt das völlig unbauete Bierkathöfen-Gebiet, bei dem drei Altielbauten unter einer Dachkonstruktion liegen, während das ebendies mit dem Giebel in den Hof schauende rückwärts gelegene Wohnhaus durch Anbauten rechts und links Anschluss sucht und den Hofraum wie eine Bura abschließt? Wir wissen nichts Genaues über aber vom ähnlichen Bildungen in Dänemark und auf Vorpommern. Volkswirtschaftliche Zusammenhänge sind diese Höfe und darum Endglieder einer sicher sehr langen Entwicklung, selbst wenn wir den vielleicht ältesten Hof der Provinz erst von 1683 her datieren können. Wachten ihn die Siedler schon mit und woher? Und wie erklärt sich die ebendies große Vertiefung, die eine Einbettlichkeit der Beschäftigung voraussetzt, die zu einem, uns immer fällt, während sie selbsterwartend die Bierkathöfen nicht vor dem Schicksal bewahrt, von der wissenschaftlichen Welt außerhalb Pommerns immer noch folgenlos zu werden.

Unter allen Niederachshöfenbildungen des Sozialen Ostens hat sich das nur aus einer Häuserzeile am Wasser bestehende Dorf Kottow im ganzen den ursprünglichen Charakter am besten bewahrt. Es stellt auf einer Sandinsel im Meer und ermahnt jeglichen Baugrundes für eine Erweiterung. Ein in neuen Zeiten immer verfallender Meerweg

und die Alte Rega sind die einzigen Verbindungsstraßen. Weit öffnen sich die Verkehrsstraßen zur Diele, über deren ruckeligen Balken Balken und Kleinfächer gleichmäßig zum Konvertieren hängen. Vorbauten rechts und links sind teils Altenteilerbegleitungen, teils dem Vieh zugewandt. Die Seitenschiffe enthalten Vorratsräume. Meist ist die Herdstelle schon zur Küche ausgebaut, und der Rauch findet seinen Weg durch Schornsteine. Und das Ganze, ungleich dem häufigeren Hause des Weichens, erweist dem wirtschaftlichen Verhältnissen angepasst und kleiner und weniger weiträumig.

Ein prächtiges Bild einer Siedlung aus Bierkathöfen gibt das Dorf Kottow und Kottow im südlich vom Seebad Hork. Die Einzelhöfe, meist völlig fensterlos zur Straße, öst-

lich orientiert entnommen wurden. Angaben über die Gründung der Orte flämischen (westlichen) Ursprungs enthält das Buch nicht. Dagegen ist in diesem Werke bei einer größeren Anzahl von flämischen Ortsnamen die Hinzufügung der älteren Formen, wie sie sich auch in dem Urbarium des Klosters Kolbat verzeichnet finden, sehr wertvoll; denn es zeigt Namen von Stettin, wie sie früher gebräuchlich wurden.

Mit den wendischen Ortsnamen verhält es sich nämlich genau so wie mit vielen deutschen, die von Jahrhunderten in Jahrhunderten durch fortwährende Entfremdung, Verdoppelung der Konsonanten usw. ganz vom Original abwichen. Dazu wurde die Deutung auch insofern schwierig und sogar unmöglich, als sich viele dem deutschen Idiom anpassen.

gründe und der Ort bedeutet Bura. Gräna duna, Bette oder dotal, der Stätte oder Stelle. Und damit wäre Sedina ein für allemal begraben.

Die Endung „in“, die, wie das Beispiel von Stettin zeigt, für eine positive Beschreibung charakteristisch ist, läßt deshalb auch eine andere Deutung von Orten an. Danach ist z. B. Kottow nicht „Kottowdorf“ oder „Kottowwald“, sondern Ort der Bora (altw. Kottowwald), während Kottow (altw. Kottowwald) heißt. Kottow (altw. Kottowwald) bedeutet aus volun = Ochs und Sedina = unbedeutendes Feld, zusammen also = Ochsenfeld. Festige Deutung: vola (vol) = Name der Mutter oder des Fräuleins (?). Kottow war tatsächlich eine Bura, die auf der heute noch „Bura“ genannten Höhe stand, (Scherben von Urnen, abgenommen von Dr. Hork, zeigen den typischen Bura-Keramikstil).

Am häufigsten ist um Stettin die Endung „ow“. Hier die Deutung der wendischen und bekanntesten Grabow (der Ort ist auch in Pommern häufig). Vielleicht von „arabina“ = Araber. Grabow = Ort mit vielen Bienenstöcken. (Charakteristisch ist hier die Endung „in“). In Zusammenhang steht, bildet sie Kollektiva. Diese Endung erklärt darum auch viele andere Orte. Kottow = schöner Ort. Kottow = Kottow unbekannt ist wohl den meisten Buchbesitzenden der Deutungswandel dieses Ortes. Die neue Auslegung ist jetzt die: Er wird trotz seiner Endung „ow“ von einem Personennamen abgeleitet. Kottow (altw. Kottow) = Kottow. Die Endung „ow“ bezeichnet hier dann den von Kottow abgeleiteten oder inwendigen Ort. Kottow ist also = Kottow, Kottow. (Im Urbarium des Klosters Kolbat wird gesagt, daß zur Schwedenseit, 1630-35, der „Obersteuermann Kottow“ das Dorf Kottow-Kottow besetzt hat). Demnach brauchen sich die Namen, die diese altw. Vertiefung ihres Ursprungs nicht zu erweisen, aber meine Deutung (vergl. Buchbesitzer, Teil II als „Kottow, Kottow“ von „Kottow“ ist noch nicht widerlegt.

(Schluß folgt.)

Alt-pommerische Schützenkunst

Im Jahre 1468 wurde Uckermünde von dem Markgrafen Friedrich II. dem Erlernen belagert. Während dieser Belagerung war er mit dem Uckermünder Schützen ein Vorkämpfer, welcher zugleich Vorkämpfer gewesen. Der hat viel Schwand mit Schützen, denn er kannte die Schwarze Kunst, daher er gewöhnlich das Traß, was er wollte. So soll er eines Tages dem Kurfürsten beim Waffel im Gefecht mit den gerade aufgetragenen Speisen weggelassen haben. Der Markgraf wurde davon dergestalt beschämt, daß er mit dem Schwand besetzt und geachtet war, die Belagerung aufzuheben und seinem Bruder Albrecht Achilles die Kurwürde zu übergeben.

Sehn Jahre später, 1478, wurde die Stadt Rantz in deren Mauer der Pommerherzog Bogislav X. weite von dem Markgrafen Albrecht Achilles belagert. Die Rantz Bürger sollen damals schon tüchtige Schützen gewesen sein, sonst hätten sie ihren Landesherren nicht so erfolgreich gegen die Brandenburger widerstehen können. Sollten sie doch einen trefflichen Bombardierschützen, der jedes Ziel traf, das er auf's Korn nahm. Er soll vom Uckerturn aus mit seinem Geschütz den Belagerern großen Schaden zugefügt und dem Markgrafen seine Waise vom Tisch geschossen haben. Inverrückter Sache gab dieser nach vier Tagen die Belagerung auf und zog von dannen.

Diese Erzählungen haben natürlich einen historischen Kern; er ist jedoch mit sagenhaften Zügen umkleidet worden. Denn wenn die Schützen diese Kunststücke fertig brachten, warum haben sie denn nicht gleich die Markgrafen selbst tödlich geschossen? Sie hätten dann nicht nur die Städte Uckermünde und Rantz, sondern auch Pommern und seinen Verborg von der Bedrängnis befreit.



Bierkathof in Hohenrodchow. Bild aus der Torfahrt auf Hof und Wohnhaus. Der Giebel bezeichnet das sich nach rückwärts dehrende Langhaus.

nen sich doch nur durch die hohe Einfahrt mit der kleinen Fuhrgangspforte. In der Mittel des Hofes die Längsmaße; ringsum Pfahlerne. Der Einfahrt genau gegenüber steht das Wohnhaus, dessen Giebel das nach hinten sich dehrende Langhaus andeutet. Heute meist im Innern umgebaut, stellte es ebendies einen einschiffigen Ständerbau mit Vorderdiele und Wohnräumen dahinter dar, gewissermaßen also den Kern eines Niederachshauses und damit den Ausgangspunkt einer Entwicklung, nach der einen Seite um vollendeten dreischiffigen Niederachshaus, auf der anderen zum Hof, in größerem Bierkathof.

Ob es vor vielen Jahrhunderten so gewesen ist? Manches was wir hier nicht mehr lesen können, spricht dafür, wenn es vorerst auch noch bei der Frage weiter nachgehen, zu deren Beantwortung uns auch die Studienfahrt des Bundes Heimatschutz reichlich Material geliefert hat.

Martin Reepel.

Neues und Altes

von wendischen Ortsnamen bei Stettin. Von Hans Kamenz.

Langes Zeit galt die Erforschung und Verständigung der wendischen Ortsnamen als abgeschlossene. Man wußte, daß die Endungen „ow“ und „in“ der wendischen Ursprung seien. In erster Linie galt das Landbuch von Bergbau als Quelle, dem oft ohne weiteres die Mitteilungen über die Entstehung der

Dafür nur ein Beispiel. Der Name Succow kommt als Siedlung in Pommern im Nordosten wohl ein Duzend mal vor. Bei Sargard liegen zwei Succow in unmittelbarer Nähe, Succow an der Rina und das an der Blone. Geographien wurden und werden sie verwechselt: Succow, Sudow, Sucom. Das „d“ oder „c“ ist eine deutliche Einwirkung; denn der Ort hieß früher „Jucowa“.

Erforscht wurde und wird endlich die Deutung noch bei einzelnen, besonders älteren Orten durch die Neuentdeckung in Mittelalter. Dafür ist ein typisches Beispiel der Name Stettin, dessen Deutung eigentlich noch immer ein ungelöstes literarisches Streit ist. Der chronologische Reife nach wurde die Stadt nachweislich genannt: Stittin, Stittin, Stettina (Stettina?), Stettin und seit dem 16. Jahrhundert Stettin. Aus diesen Namen magten die Gelehrten dann Sedina. Wälgia abwegig ist aber die Deutung, und Herleitung Stettins von polnischen Saccino in der Anklingsgasse: Buricebura, neulateinisch Sedinum.

Andererseits wiederum ist die einst scharf abgewiesene und verlassene Herleitung Stettins von den Sedhnen, einer germanischen Völkerschaft des Wolmians, durch klare Beweise durchaus bisher noch nicht erwiesen.

Wenden wir aber bei der Deutung von Professor Dr. Joseph de Vrie in Vran, der als Kenner lamischer Sprachen und verdienstvoller Entomologe den Namen unserer Provinzialhauptstadt dahin erklärte, daß Stettin von Teia (Teia, Stita), der Tochter des Königs (?) Krot (von Krot stammt Krafow oder Krafau - auch ein Dorf bei Stettin im Kreis Randow) herkommt. Dem Namen Stettin teilt also ein weiblicher Personennamen aus-



Bierkathof in Hohenrodchow bei Seebad Hork. Zur Straße völlig fensterlos.



Kamp an der alten Rega. Einzige Niederachshöfenbildung.

Das ist der Unterschied



zwischen
**hartem und weichem
Wasser**

Hartes Wasser bindet die Seife,
gibt keinen Schaum, verteuert das
Waschen!

Weiches Wasser fördert die Seife,
gibt kräftigen Schaum, verbilligt das
Waschen!

Genau so ist es beim Waschen der Wäsche. Waschen Sie deshalb nie mit hartem Brunnen- oder Leitungswasser! Machen Sie das Wasser weich, d. h. geben Sie vor **Bereitung** der Waschlauge stets einige Handvoll Henko-Bleichsoda hinzu! Dann haben Sie immer das **schönste** weiche Wasser, waschen sparsam und angenehm und nutzen das Waschmittel voll aus.



V.
ARNAUD 4

Henko

Henkel's Wasch-
und Bleichsoda

Nur in Originalpackung – niemals lose.

Hersteller auch von Persil – dem Waschmittel für jede Wäsche.

Die Passage



Ausstellung von Bade-Neuheiten

zeigt jetzt eine schenwerter
die sämtliche Artikel umfasst,
die Sie für's Bad gebrauchen.
Gleichzeitig
findet in den einschlägigen Ab-
teilungen unseres Hauses der
Verkauf von Badeartikeln zu
sehr vorteilhaften Preisen statt.



Bade-Handtücher feinfarbig und mit farbigen Kanten	2 ¹⁰	1 ⁹⁵	1 ⁶⁰	1 ³⁵
Bade-Laken mit modernen farbigen Kanten und Karos	10 ⁵⁰	7 ⁷⁵	6 ⁷⁵	5 ⁷⁵
Bade-Mantelstoffe zur Selbstanfertigung, in neuester Ausmusterung	8 ⁷⁵	6 ⁷⁵	5 ⁵⁰	4 ⁷⁵
Bade-Mäntel in den neuesten Modellen für Damen und Herren	16 ⁵⁰	13 ⁵⁰	12 ⁷⁵	9 ⁵⁰
Bade-Anzüge für Damen, in schwarz, zweifarbig und bunt gestrft., letzterschienenene Neuheiten	4 ²⁵	3 ⁵⁰	3 ⁰⁰	2 ²⁵
Bade-Anzüge für Herren, schwarz und große Sortimente in zweifarbig	4 ²⁵	3 ⁷⁵	2 ⁴⁵	2 ²⁵
Form-, Goldfisch- und wollene Badeanzüge in den neuesten Formen und Farben	1 ⁵⁰	1 ²⁵	0 ⁷⁵	0 ⁵⁰
Bade-Kappen	4 ⁵⁰	3 ⁵⁰	2 ⁷⁵	1 ⁹⁵
Bade- und Strand-Schuhe				

Herrmann

KREDITGEMEINSCHAFT
STETTINER SOZIALGESCHAFT
AUF WUNSCH
ZÄHLUNGS-
ERLEICHTERUNG

Pianos

Steinway & Sons,
Ibach, Feurich,
Ed. Seiler,
Niendorf
u. a.

Bequeme
Zahlweise
nach
Vereinbarung.
Günstige
Gelegenheitskäufe.
Miete!

Bei Kauf Anrechnung lt. Ufg
Kaiser-Wilhelmstraße 51
am Denkmal.

Bartholdt

Der große Erfolg .. Dieses Problem .. ist gelöst

— Gereinigte Luft durchflutet den Raum —
Vor ansteckenden Krankheiten und Epidemien
Vor trockener Luft in überheizten Räumen
Vor schlechtgelüfteten Arbeitsstätten und Lokalen
durch den oft erprobten und viel gelobten

„Aerosan“

der neuzeitliche Luftwäscher.
Unverbindliche Vorführung durch:
„Agema“ Aktiengesellschaft f. elektromedizinische Apparate
Berlin N 24, Ziegelstraße 28/29.

Generalvertretung für Stettin: **Kurt Grünzmacher** Stettin, Grabower Straße 15.
Telephon 37184.

OREI

FABRIKATE

Most

Flüssiges Obst!

das erfrischendste und gesundeste
Getränk für alt und jung aus frischem,
deutschem Obst.

Greifenhagener Früchte-Haus

Königstor 5
Fennruf 22 569

Falkenwalderstr. 124
Fennruf 22 570

Kauft nur bei unseren Inserenten

Achten Sie auf dieses Zeichen.

Warum? Marke Bumcke

weil sparsam im Gebrauch, preiswert und gut.

Herrmann Bumcke
S. M. B. G.

Dampf-Seifen u. Soda-Fabriken
Stargard i. Pom.

direkt ab Fabrik

von Mk. 100 pro Pfd. an
gewaschen und gereinigt.

Inlette sehr preiswert.
Dauendecken von Mk. 30 00 an.
Reinigung gebrauchter Betten täglich.

Pommersche Bettfedernfabrik

Otto Lubs
Falkenwalderstr. 4 Wickenberg 7
Pölitzer Straße 60.

Versand nach außen ab
so 5 Pfund portofrei
Muster und Preisliste gratis

Zähne

8 9 RT an
Goldkrone
Zitronsäure
Wunden

bittelt. Reparaturen in
einigen Stunden. Zahn-
stehen mit brillanter Be-
stimmung.

Zahnpraxis E. Haus
Schulzenstraße 12/14. 2 Tr
Sprechst. 9-12 und 2-7

3 große Vorteile.

Preiswert,
gut
und zu günstigen
Bedingungen
kaufen Sie
Schlaf-, Speise-,
Herrenzimmer,
Küchen,
Einzelmöbel,
Teppiche,
Dinendecken,
Bilder,
Korbmöbel,
Kleiderst. von 16 Mk. an.
Bis 24 Monate Ziel,
bei Kauf 20 % Rabatt.

Berliner Möbel-Haus
Schulzenstraße 16/17.
1. Etage.

Für Siedlungsbauten

Billige Tapeten
Ein großer Teil unseres
Lagers - besonders

Reste
im Preise bedeutend
herabgesetzt

Gebrüder Tietze,

Falkenwalder Straße 131

Taxameter

Autos u. Droschken, empfehle meine erst-
klassigen Privat-Taxameter zu Standes-
amt, Hochzeiten und Bällen, sowie Braut-
und Privat-Fahrwejen

Anruf nur 30609

Tag- und Nachtbetrieb.

Mein Büro befindet sich Kaiser-Wilhelmstr. 3, direkt am
Ballplatz, wo sämtl. Bestellungen bei billigster Preis-
berechnung entgegengenommen werden.

M. Gottschalk,

Pottstraße 39.

Garagen

aus gewelltem od. gepreß-
Stahlblech
zerlegbar - transportabel

Wellblechbauten aller Art.

Wolf Netter & Jacobi-Werke, Berlin W. 15
Vertr.: P. Bock, Stettin, Preußische Str. 7.